



Kundeninfo März 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

[Application Management](#)

[abresa GmbH](#)

[12.03.2019](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum März HR Support-Package. Dieses wird am 14.03.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H1
- Release 6.04 D7
- Release 6.08 65

Soweit von SAP bereits bis zum 12.03.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem kommenden HRSP (H2/D8/66) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
H2/D8/66	H3/D9/67	H4/E0/68	H5/E1/69	H6/E2/70
11.04.2019	09.05.2019	13.06.2019	12.07.2019	15.08.2019

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.






Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also auch hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.



Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:



Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Zu Ihrer Information	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
nutzen wir folgendes Signalsystem:	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	



(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“, „Zukünftig“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuellen HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.



1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)




Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland		Version 6, SP H1/D7/65
Hinweis	2743522 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (2/2019)		
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Programmkorrekturen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Neue Eingangsmeldungen (IM01) werden nicht verarbeitet</u> Eingangsmeldungen werden nicht verarbeitet, weil sie nach dem 01.01.2019 verarbeitet werden und im XML-Header den Zeichensatz ISO-8859-15 aufweisen. Der Fehler ist ein Folgefehler der Korrektur aus Hinweis 2687333 (- RBM: Änderungen zum 01.01.2019, Version 1 vom 13.11.2018). 2. <u>Anzeige von RBM-Prozessen im B2A-Manager</u> Ein RBM-Prozess kann 1 bis n XMLs enthalten. Nur für die Anzeige der XMLs in einem Fenster werden die einzelnen XMLs zu einem gemeinsamen XML zusammengefasst. Die einzelnen XMLs können im Zeichensatz ISO-8859-15 oder UTF-8 sein. Aber das zusammengefasste XML ist immer im Zeichensatz ISO-8859-15 (wegen B2A-Manager und Nicht-Unicode-Systemen). Allerdings wird pro Einzel-XML jetzt der darin verwendete Zeichensatz als Attribut angezeigt. (Z.B. '<XML_1 encoding="UTF-8">...</XML_1><XML_2 encoding="ISO-8859-15">...</XML_2>...'.) 3. <u>MZ01: Allgemeiner Parser Fehler: Tag '<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"' nicht gefunden</u> Die MZ01-Meldungen, die Sie 2019 verschickt haben, werden von der ZfA mit dem genannten Parser-Fehler abgelehnt. Der Fehler ist auch ein Folgefehler der Korrektur aus oben genannten Hinweis 2687333. 4. <u>MZ01: Allgemeiner Parserfehler</u> Die MZ01-Meldungen werden mit ZE99-Meldungen aufgrund eines allgemeinen Parserfehlers abgelehnt. In einem Non-Unicode-System liegt die Ursache an Sonderzeichen (z.B. Umlaute), die falsch übertragen werden. 5. <u>RPCRBMD0 INBOUND: Falsche Darstellung von Umlauten im Protokoll</u> In einem Non-Unicode-System werden die Umlaute von Eingangsmeldungen im UTF-8-Format falsch dargestellt. 		
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2687333 (- RBM: Änderungen zum 01.01.2019, Version 1 vom 13.11.2018) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>		


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2749160 - LStA: Fehlerhafte B2A-Einträge nach Fehlermeldung "Kein Sachbearbeiter vorhanden..."(E444)	
Inhalt	<p>Die Lohnsteueranmeldung (LStA) wird für mehrere Personalteilbereiche mit dem Report RPCTASD0 <i>Lohnsteueranmeldung zusammenfassen</i> gesammelt. Aufgrund von unvollständigem Customizing kommt es zur Fehlermeldung <i>Kein Sachbearbeiter vorhanden - Teilapplikation LSTE - PersB/Teilb</i> (HRPAYDEST 444).</p> <p>Durch die Fehlermeldung wird der Programmlauf beendet und die bisherigen Änderungen (z.B. Statusänderungen) automatisch zurückgesetzt. Bei eventuell bereits erzeugten Einträgen im B2A-Manager funktioniert die Zurücksetzung nicht. Dadurch verbleiben im B2A-Manager fehlerhafte Einträge für die LStA.</p> <p>Mit der ausgelieferten Programmkorrektur werden die fehlerhaften Einträge im B2A Manager durch ein Zurücksetzen der B2A-Tabellen verhindert.</p> <p>Eventuell zuvor erstellte, fehlerhafte Einträge, können manuell auf den Status "fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar" gesetzt werden oder mit dem Programm <i>HR-B2A: Reorganisationsprogramm für B2A-Anwendung</i> (H99_B2AREORG) gelöscht werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie fehlerhafte Einträge im B2A-Manager aufgrund des oben genannten Fehlers? Dann setzen Sie diese Einträge manuell auf den Status "fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar" oder löschen Sie diese.</p> <p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein oder prüfen Sie das Customizing der Teilapplikation LSTE auf Vollständigkeit.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 5, SP H1/D7/65
Hinweis	2755727 - LStB: Korrektur SAP-Hinweis 2745844 - Prüfung auf Konstante MODE in View V_T50BK	
Inhalt	<p>Der Hinweis 2745844 verhindert die Generierung des Druckknopfs "Löschen" in Produktivsystemen.</p> <p>Dies wird über die Tabelle T000 ermittelt. Wird der Modus des Systems in dem View <i>HR-B2A</i> (V_T50BK) über die Konstante MODE (Bereich ST, Dokumenttyp LSTB) übersteuert, wird das bisher nicht beachtet.</p> <p>Beachten Sie, dass die Übersteuerung der Systemklassifizierung der Tabelle T000 durch die Konstante MODE nur für Ausnahmefälle, d.h. bei falschem Tabelleneintrag in der Tabelle T000, genutzt werden darf.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2745844 (<i>LStB: Änderung am Report Lohnsteuerbescheinigungen verwalten (RPCTXZD0), Version 3 vom 15.02.2019</i>) aus diesem HSRP eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis	2745844 - LStB: Änderung am Report Lohnsteuerbescheinigungen verwalten (RPCTXZD0)	
Inhalt	<p>Unterbindung der Löschung von Lohnsteuerbescheinigungen (LStB) im Produktivsystem.</p> <p>Der Report <i>Lohnsteuerbescheinigungen verwalten</i> (RPCTXZD0) ist ein Hilfsreport im Prozess der Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p>Er ermöglicht es Kunden:</p> <ul style="list-style-type: none">• erstellte Lohnsteuerbescheinigungen anzuzeigen• den Status von Lohnsteuerbescheinigungen zu ändern• Lohnsteuerbescheinigungen zu stornieren• Lohnsteuerbescheinigungen zu löschen. <p>Vor Einführung des Storno- und Korrekturverfahrens im Jahr 2016 wurde, von der Clearingstelle durch eine Doublettenprüfung, das mehrfache Vorliegen von identischen Lohnsteuerbescheinigungen (LStB) verhindert. Bei der Übertragung einer LStB wurden bereits übertragenen LStB mit denselben Merkmalen (SteuerID, Bescheinigungszeitraum etc.) von der Clearingstelle in deren Speicher gelöscht.</p> <p>Nach dem Umstieg auf das Storno- und Korrekturverfahren wurde die Doublettenprüfung von der Clearingstelle abgeschafft. Die beim Verfahrensumstieg eingeführte KMID zum Referenzieren einer LStB stellt aber technisch nicht sicher, dass doppelte Bescheinigungen zu einer Ablehnung führen.</p> <p>Die bisher angebotene Möglichkeit, erfolgreich übertragene Bescheinigungen mit Hilfe des Reports RPCTXZD0 zu löschen, führt im Produktivbetrieb in Einzelfällen zu der Konstellation, dass durch die nochmalige Erstellung und Versendung der gelöschten Meldungen, diese der Clearingstelle bzw. dem Finanzamt doppelt vorliegen.</p> <p>Die von den Finanzämtern geforderte Korrektur (Stornierung der doppelten Meldungen) kann aber aufgrund der gelöschten Meldungen nur mit erheblichem Aufwand (siehe Hinweis 2728741 (- <i>LStB: Beratungshinweis - Vorgehensweise bei doppelt gemeldeten Lohnsteuerdaten aufgrund manueller Löschung im Produktivsystem, Version 11 vom 07.12.2018</i>)) durchgeführt werden.</p> <p>Besteht die Notwendigkeit, Lohnsteuerbescheinigungen erneut zu erstellen, so können diese über den manuellen Statuswechsel auf "fehlerhaft" gesetzt werden. Meldungen mit diesem Status werden so behandelt, als wären sie gelöscht.</p> <p>Durch dieses Vorgehen ist sichergestellt, dass die für eine evtl. durchzuführende Stornierung notwendigen KMIDs auf der Datenbank erhalten bleiben.</p> <p>Das System prüft künftig, ob es ein Produktiv- oder ein Test/Entwicklungssystem ist. In einem Produktivsystem steht der Druckknopf "Löschen" nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>Zusätzlich wird die Dokumentation zum Prozess der Lohnsteuerbescheinigung angepasst, um diesen besser zu erklären.</p>	


Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis beseitigt einen Nebeneffekt von Hinweis 2745844 (- <i>LStB: Änderung am Report Lohnsteuerbescheinigungen verwalten (RPCTXZD0)</i>). Haben Sie diesen Hinweis eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Alternativ verzichten Sie bitte bis zur Einspielung auf die Nutzung des Druckknopfes „Löschen“ im Report <i>Lohnsteuerbescheinigungen verwalten (RPCTXZD0)</i>.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2747890 - SV: Prüfung der Mindestversion CommonCryptoLib für Schlüssellänge 4096	
Inhalt	<p>Erweiterung der Prüfung der Mindestvoraussetzungen für die Nutzung der Schlüssellänge 4096.</p> <p>In Hinweis 2706566 (-SV: <i>Schlüssellänge 4096 und geänderte Algorithmen, Version 2 vom 08.11.2018</i>) werden die Mindestvoraussetzungen für die Nutzung der Schlüssellänge 4096 aufgeführt. U. a. auch die Mindestversion der CommonCryptoLib (CCL).</p> <p>Bei der Nutzung der Schlüssellänge 4096 mit einer unzulässigen Version der CCL kommt es zu Fehlern beim Verbindungsaufbau zum GKV- und DSRV-Kommunikationsserver. Siehe Hinweis 2745022 (-SV: <i>Fehler beim HTTPS-Verbindungsaufbau mit Schlüssellänge 4096, Version 3 vom 04.02.2019</i>).</p> <p>Um die Fehler und die damit einhergehenden Korrekturen zu vermeiden, werden die folgenden zusätzlichen Prüfungen ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Programm <i>Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHD0)</i> wird geprüft, ob die Mindestversion der CCL im System vorhanden ist und das Ergebnis der Prüfung angezeigt. • Im Programm <i>Verwaltung Verschlüsselung PKCS#7 für Krankenkassen (RPUSVKD0)</i> wird die Version der CCL geprüft. Ist die Mindestversion der CCL nicht vorhanden, kann kein Zertifikat mit der Schlüssellänge 4096 erzeugt werden. 	
Kunden-Aktion	<p> Beachten Sie, dass die für die Prüfung notwendige Klasse für Systeme mit SAP_BASIS 700 oder 701 mit Hinweis 2745184 (- <i>CommonCryptoLib-Versionsinformationen für SAP_BASIS 700 und 701, Version 2 vom 24.01.2019, HRSP SAPKB70037/SAPKB70122</i>) ausgeliefert wird. Eine Prüfung, ob die Klasse <i>CL_CRYPTOLIB_INFO</i> im System vorhanden ist, kann mit der Transaktion <i>SE24</i> erfolgen.</p> <p> Ist die Klasse <i>CL_CRYPTOLIB_INFO</i> nicht in Ihrem System vorhanden, so spielen Sie bitte auch Hinweis 2745184 ein.</p> <p> Wenn bei Ihnen die Umstellung auf einen SV-Schlüssel der Länge 4096 ansteht, dann spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2745881 - SV - A1/rvBEA: Fehler beim Bestimmen der E-Mail-Adresse des Absenders	
Inhalt	<p>Bei der Übertragung von A1-Meldungen über den B2A-Manager kommt es zu einem Fehler. Die Fehlermeldung wird in der Baumstruktur nach dem Ordner <i>Signieren und Verschlüsseln der Daten</i> auf derselben Ebene angedruckt. Der Fehlertext ist nicht fest definierbar und daher kann die E-Mail-Adresse des Absenders nicht bestimmt werden.</p> <p>Je nach Fehler kommt es zu einer nicht aussagekräftigen Fehlermeldung.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis	2744753 - UV-Prüfreport: Fehler bei der Prüfung fremdartiger Gefahraristellen	
Inhalt	<p>Wenn ein UV-Träger fremdartige Gefahraristellen verwendet, müssen diese gemäß den Vorgaben der DGUV im Vorjahreszeitraum in der UV-Stammdatendatei gültig sein. Jedoch werden im UV-Prüfreport <i>Stammdaten/Customizing zu den Gefahraristellen prüfen</i> (RPUUVADO_GT_CHECK) die Gefahraristellen eines UV-Trägers, der fremdartige Gefahraristellen verwendet, immer auf Gültigkeit im Vorjahreszeitraum geprüft - auch, wenn es sich um trägereigene Gefahraristellen handelt.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2740874 - ELStAM: Verbesserung - Zuordnung von ELStAM-Daten zu angemeldeter Personalnummer	
Inhalt	<p>Sie führen den Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) aus und verarbeiten eine Monatsliste, welche ELStAM-Daten für einen Mitarbeiter enthält. Im Ausgabeprotokoll kommt es zu folgender Fehlermeldung:</p> <p>HRPAYDEE2 408: "Keine Pernr zur IdNr <IDNR> und AG-Steuernr. <AGSTNR> zum <STICHTAG> gefunden".</p> <p>Dies kann folgende Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Identifikationsnummer des Mitarbeiters ist in zwei Personalnummern gepflegt. • Die eine Personalnummer ist bereits vor dem Gültigkeitsbeginn der neuen ELStAM-Daten ausgetreten. Das Feld <i>Sonderver. Anmeldung</i> im betroffenen Infotyp-Datensatz 0012 <i>Steuerdaten D</i> zum Gültigkeitsbeginn der ELStAM-Daten hat nicht die Ausprägung <i>erzwingen</i>. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Die andere Personalnummer ist ebenfalls vor dem Gültigkeitsbeginn der neuen ELStAM-Daten ausgetreten. Die Abmeldung für diese Personalnummer wurde noch nicht erstellt, sodass eine offene Zeitscheibe existiert. Das Feld <i>Sonderver. Anmeldung</i> im betroffenen Infotyp-Datensatz 0012 <i>Steuerdaten D</i> zum Gültigkeitsbeginn der ELStAM-Daten hat nicht die Ausprägung <i>erzwingen</i>. <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die ELStAM-Daten der Personalnummer zugeordnet, die noch eine offene Zeitscheibe hat</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2720404 - ELStAM: Anpassungen ELStAM Information - Letzte Meldung (4)	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM-Info anzeigen</i> (RPUE2ID0) und bei der Anzeige der ELStAM-Informationen über die Drucktaste <i>ELStAM-Informationen</i> im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> wird unter der Überschrift <i>Letzte Meldung</i> nicht die aktuellste Meldung angedruckt.</p> <p>Nachdem eine Meldung von der Clearingstelle abgelehnt wurde, wird zum selben Stichtag die Meldung erneut an die Clearingstelle übertragen. Diesmal wird die Meldung angenommen. In den ELStAM-Informationen wird bislang nicht die erfolgreiche Meldung, sondern die abgelehnte Meldung angedruckt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird die erfolgreich bei der Clearingstelle angenommene Meldung in der Anzeige der ELStAM-Informationen angedruckt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 14, SP H1/D7/65
Hinweis	2692343 - ELStAM: Verbesserung Zeitscheibenbildung bei Ummeldung	
Inhalt	<p>Sie führen für einen am ELStAM-Verfahren erfolgreich angemeldeten Mitarbeiter eine Ummeldung durch. Die offene Zeitscheibe durch die Anmeldung, wird durch die Ummeldung nicht abgegrenzt, sodass als Folge zwei offene Zeitscheiben vorhanden sind, was folgende Ursachen haben kann:</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Customizing zur Bestimmung der lohnsteuerlichen Betriebsstätte wurde geändert. Bei der Anmeldung des Mitarbeiters war der Personalbereich/-teilbereich der lohnsteuerlichen Betriebsstätte (PB_LB/PTB_LB) ein anderer, als bei der Ummeldung. Zwischen der Anmeldung und der Ummeldung fand der Normalfall eines Steuernummernwechsels statt (siehe Hinweis 1992566 (- <i>ELStAM: Information zum Wechsel der Arbeitgebersteuernummer, Version 7 vom 23.02.2018</i>). Die 	


	<p>Anmeldung erfolgte dadurch unter der alten Arbeitgebersteuernummer (AGSTNR) und die Ummeldung unter der neuen AGSTNR.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird beim Bilden der Zeitscheiben bei einer Ummeldung nachgeschaut, dass, wenn der PB_LB/PTB_LB und die AGSTNR nicht mit einer offenen Zeitscheibe übereinstimmen, die Teilapplikation LSTZ ausgewertet wird. Wird dort ein Eintrag zur PB_LB/PTB_LB der Ummeldung mit der alten AGSTNR gefunden und passt diese mit einer offenen Zeitscheibe überein, so wird diese abgegrenzt. Als Folge ist nur noch eine Zeitscheibe vorhanden.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01.01.2013: Anmeldung mit PB_LB/PTBB_LB DE01/0001 unter AGSTNR 123456789. • 01.06.2018: Ummeldung mit PB_LB/PTB_LB DE01/0002 unter AGSTNR 987654321 (hinter AGSTNR 123456789 und AGSTNR 987654321 steckt derselbe Arbeitgeber). • Pflegen der LSTZ für PB_LB/PTB_LB DE01/0002 mit AGSTNR 123456789.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-TX Steuern</p>	<p>Version 4, SP H1/D7/65</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2747932 - ELStAM: Anmeldung nicht steuerpflichtiger Mitarbeiter</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) wird eine Anmeldung für einen nicht steuerpflichtigen Mitarbeiter erstellt.</p> <p>Im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> ist für den Mitarbeiter die <i>Sonderver. Anmeldung</i> mit <i>erzwingen</i> gepflegt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird für einen nicht steuerpflichtigen Mitarbeiter keine Anmeldung erstellt, auch wenn die <i>Sonderver. Anmeldung</i> mit <i>erzwingen</i> gepflegt ist.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-TX Steuern</p>	<p>Version 1, SP H1/D7/65</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2750885 - ELStAM: Änderung Identifikationsnummer bei Sperre Anmeldung</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) wird für einen Mitarbeiter eine Abmeldung erstellt, obwohl der Mitarbeiter nicht angemeldet ist.</p> <p>Dies kann unterschiedliche Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anmeldung des Mitarbeiters ist von der Clearingstelle mit dem 	

	<p>Verfahrenshinweis 552020200 - <i>Keine Anmeldeberechtigung</i> beantwortet worden. Im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> hat das Feld <i>Sperre ELStAM</i> die Ausprägung <i>Sperre bei Anmeldung</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mitarbeiter erhält eine neue Identifikationsnummer (IdNr). • Sie kopieren den IT0012-Datensatz mit der Sperre und pflegen die neue IdNr mit der entsprechenden Gültigkeit. <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird bei einem Wechsel der IdNr keine Abmeldung unter der alten IdNr erstellt, wenn das Feld <i>Sperre ELStAM</i> die Ausprägung <i>Sperre bei Anmeldung</i> hat.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H1/D7/65
<p>Hinweis 2747565 - ELStAM: Quarantäne aufgrund nicht verarbeiteter Monatsliste</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VD0_IN) kommt es zu folgender Warnung im Protokoll:</p> <p>HRPAYDEE2 425 "Meldung (GUID <GUID>) in Quarantäne: Monatsliste 201900 (AGSTNR <AGSTNR>) nicht verab."</p> <p>Dies kann unterschiedliche Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Teilapplikation E2ML (ELStAM: Meldungsübertragung während Monatslistenenerstellung) über die Customizing-Sicht V_T596D aktiviert. • Für die AGSTNR wird zum ersten Mal die Monatsliste abgerufen. 	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2744797 - A1-Verfahren: Nachträgliche Änderung des Einsatzlandes führt nicht zu Storno/Neumeldung des A1-Antrags	
Inhalt	<p>Sie haben einen A1-Antrag erstellt und an die zuständige Stelle übertragen. Nachträglich ändern Sie in Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> für den Subtyp <i>DXA1</i> das Land, in das der Mitarbeiter entsendet wird. Falls Sie auf der Registerkarte <i>Beschäftigungsstellen</i> angegeben haben, dass <i>keine oder mehr als 3 feste Beschäftigungsstellen</i> vorliegen, führt die Änderung des Einsatzlandes nicht zur Stornierung und Neumeldung des Antrags.</p> <p>Ursache ist, dass bei der Erstellung der Meldungen mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT) das Feld <i>LAND</i> der Tabelle <i>P01A1_STAT</i> nicht befüllt wird. Dieser Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis	2744965 - A1-Verfahren: Korrekturen III	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis enthält weitere Korrekturen zum A1-Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>Status <i>beantwortet</i> für A1-Anträge manuell in der Sachbearbeiterliste setzen: Trotz gesetzlicher Verpflichtung können derzeit noch nicht alle zuständigen Stellen elektronische A1-Anträge auf elektronischem Weg beantworten. Stattdessen erhalten Sie von einigen zuständigen Stellen auf Ihren elektronischen A1-Antrag die A1-Bescheinigung bzw. die Ablehnung per Post. Dadurch bleiben die A1-Anträge <u>aus Sicht des Systems unbeantwortet</u>, sodass Sie in der Sachbearbeiterliste für A1-Ausgangsmeldungen die Funktion 'nur offene Anträge anzeigen' nicht uneingeschränkt verwenden können.</p> <p>Mussfeldprüfungen im Datenbaustein <i>DBZS</i> und im Datenbaustein <i>DBBE</i>: Mit Hinweis 2735986 (<i>- A1-Verfahren: Korrekturen I, Version 1 vom 17.01.2019</i>) wurden die Mussfeldprüfungen für die Postleitzahl und den Ort des privaten Krankenversicherungsinstituts im Datenbaustein <i>DBZS</i> aktiviert. Jedoch fehlt weiterhin die Prüfung auf den Namen des privaten Krankenversicherungsinstituts. Weiterhin fehlt im Datenbaustein <i>DBBE</i> die Mussfeldprüfung für den Tätigkeitschlüssel des Mitarbeiters in Deutschland.</p> <p>Prüfung von bulgarischen Adressen fehlerhaft: Wenn Sie einen Mitarbeiter nach Bulgarien entsenden und in Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> für den Subtyp <i>DXA1</i> eine bulgarische Beschäftigungsstelle bzw. für den Subtyp <i>DXAV</i> einen bulgarischen Einsatzort angegeben haben, wird bei der Meldungserstellung mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT) die Fehlernachricht <i>Fehlerhafte Daten in Baustein <i>DBES_BS/DBBA_EO</i> Feld <i>PLZ</i></i> (HRPAYDESVA1015) ausgelöst, obwohl Sie eine korrekte Adresse eingegeben haben.</p> 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Emailversand der A1-Bescheinigung: Der Emailversand der A1-Bescheinigung erfolgt an alle Emailadressen, die in Infotyp 0105 <i>Kommunikation</i> für den Subtyp 0010 <i>Email</i> hinterlegt sind, auch wenn diese zeitlich abgegrenzt wurden. Wenn die Eingangsmeldungen für mehrere Personalnummern markiert wurden, werden die A1-Bescheinigungen einer Personalnummer irrtümlich auch an die E-Mail-Adressen der anderen Personalnummern gesendet. • Sachbearbeitung über das Notification Tool: Wenn Sie das Notification Tool zur Bearbeitung von Tasks im A1-Verfahren verwenden, sind die Drucktasten zur Verarbeitung von A1-Bescheinigungen nach Absprung in die <i>Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1LD0_IN) nicht aktiv. <p>Diese Programmfehler werden korrigiert.</p> <p>In der Sachbearbeiterliste für Ausgangsmeldungen (Report RPCA1LD0_OUT) gibt es eine <u>neue Drucktaste "beantwortet"</u>, mit der die Meldungen im Status <übertragen> manuell auf den Status <beantwortet> gesetzt werden können. Die Drucktaste ist allerdings nur für die Selektion "offene Anträge anzeigen" verfügbar.</p> <p><u>Ergänzung am 07.02.2019</u></p> <p>Die Texte für die neue Drucktaste waren in der maschinellen Korrekturanleitung nicht enthalten. Es wurde eine manuelle Korrekturanleitung hinzugefügt, die nun das Anlegen der Texte beschreibt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 <p>Wenn Sie die Änderungen bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten zum Anlegen der Texte.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-MV SI Notifications</p>	<p>Version 9, SP H1/D7/65</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2751252 - A1-Verfahren: Korrekturen IV</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Dieser Hinweis enthält weitere Korrekturen zum A1-Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DEÜV-konforme Umsetzung von Auslandsadressen bei direkter Eingabe in Infotyp 0700: Wenn Sie Auslandsadressen mit Sonderzeichen in Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> pflegen, erfolgt bei der Meldungserstellung keine Umsetzung gemäß der Tabelle T5D4UMS. Dadurch kann es zu einem Abbruch im Report A1-Meldedateien erstellen (RPCA1HD0_OUT) beim Aufbau des XML-Datensatzes kommen. • Länderspezifische Prüfungen der Adressen in Infotyp 0700: Derzeit werden Adressen, die Sie in Infotyp 0700 (Subtyp DXA1/DXAV) pflegen, nicht auf Richtigkeit gemäß den länderspezifischen Adressrichtlinien geprüft. Diese Prüfung erfolgt erst bei der Erstellung der Antragsmeldungen. • Fehlermeldung "Keine Antwort von RFC-Destination" bei der Zuordnung von 	

Fehlerrückmeldungen

Wenn der Report *Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen* (RPCA1HD0_IN) eine Fehlerrückmeldung verarbeitet, die mehr als eine Fehlernachricht enthält, kommt es zu einem Laufzeitfehler in den Zielsystemen. Der Report RPCA1HD0_IN liefert dann die Fehlernachricht HRPAYDESV097 (Keine Antwort von RFC-Destination &).

- **Weitere Wertheilfen für Infotyp 0700 (Subtyp DXA1/DXAV) ergänzt:**

Für die folgenden Felder des Infotyps 0700 werden Wertheilfen ergänzt:

- Tätigkeitsschlüssel in Subtyp DXA1 und DXAV
- Personalnummer des abgelösten Mitarbeiters in Subtyp DXA1

- **Prüfung auf nicht konvertierbare Sonderzeichen bei der Erstellung der Meldedatei**

Im Report *A1-Meldedateien erstellen* (RPCA1HD0_OUT) werden Fehler bei der Zeichensatz-Konvertierung im XML des Datensatzes nun abgefangen und führen nicht zu einem Abbruch. Es wird eine Fehlermeldung ausgelöst. Die zum XML-Datensatz gehörenden Meldungen bleiben im Status <neu>.

- **Verteiltes Reporting: empfangene Meldungen im Startmandant werden bei erfolgreicher Übertragung nicht auf <verarbeitet> gesetzt**

Bei der Zuordnung von empfangenen Eingangsmeldungen mit dem Report *Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen* (RPCA1HD0_IN) im verteilten Reporting (d.h. mit echten RFC-Verbindungen) werden die Meldungen im Startmandant trotz erfolgreicher Zuordnung und Übertragung nicht auf den Status <verarbeitet> gesetzt, sondern auf den Status <zu verarbeiten>.

- **DEÜV-konforme Umsetzung und Prüfung der Angaben im Baustein DBAG (Angaben zu Arbeitgeber und Ansprechpartner)**

Die Felder im Datenbaustein DBAG, die zu Name oder Anschrift des Arbeitgebers bzw. Ansprechpartners gehören, werden nun ebenfalls bei der Meldungserstellung mit Tabelle T5D4UMS umgesetzt und anschließend auf DEÜV-zulässige Zeichen geprüft.

- **DEÜV-konforme Umsetzung und Prüfung des Namens der Beschäftigungsstelle in den Bausteinen DBES und DBBA**


Bisher wurde nur die Anschrift der Beschäftigungsstelle umgesetzt und geprüft. Der Name der Beschäftigungsstelle wird nun zusätzlich umgesetzt und geprüft.


- **Fehlende/Fehlerhafte Prüfungen im Infotyp 0700, Subtyp DXAV (Antrag Ausnahmevereinbarung)**


- Das Land ist Mussfeld
- Der Tätigkeitsschlüssel ist Mussfeld
- Es muss mindestens ein Einsatzort eingegeben werden
- Die Mussfeld-Prüfung der Postleitzahl der Einsatzorte wurde deaktiviert, da nicht jedes Land eine Postleitzahl hat

- **Fehlende/Fehlerhafte Prüfungen im Infotyp 0700, Subtyp DXA1 (Antrag Entsendebescheinigung)**



- Der Tätigkeitsschlüssel ist Mussfeld
- Es muss mindestens eine Beschäftigungsstelle eingegeben werden, wenn

	<p>unter "Anzahl der Beschäftigungsstelle" die Ausprägung "1 bis 3 feste Beschäftigungsstellen" angegeben wurde</p> <p>Diese Programmfehler werden korrigiert.</p> <p>Erläuterungen zu einigen Ergänzungen:</p> <p><u>vom 28.02.2019:</u> Die am 26.02.2019 hinzugefügte Korrekturanleitung wurde auf Release 6.04 erweitert.</p> <p><u>Ergänzung am 26.02.2019:</u> Die Korrekturanleitung führte zu einem Syntaxfehler in Klasse CL_HRPAYDE_SV_NOTIF_TRANSXML. Es wurde eine Korrekturanleitung für Release 6.00 hinzugefügt, die den Syntaxfehler wieder behebt.</p> <p><u>Weitere Ergänzung am 19.02.2019:</u> Durch die Umsetzung zahlreicher Namens- und Anschriftenfelder kann es zu Stornierungen und Neumeldungen kommen, wenn in der alten Meldung ein Sonderzeichen vorhanden war, das NICHT zu einem Fehler bei der Codepage-Konvertierung führte, aber nun über Tabelle T5D4UMS umgesetzt wird.</p> <p>Leider wird durch die neuen Prüfungen die Stornomeldung nun fehlerhaft, während die Neumeldung fehlerfrei erstellt wird.</p> <p>Es wurde eine neue Korrekturanleitung hinzugefügt, die bei Stornierungen die Prüfung verhindert, so dass Meldungen in der alten Form storniert werden können.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Korrekturen werden mit dem HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, umfangreichen manuellen Aktivitäten.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H1/D7/65
	<p>Hinweis 2743854 - D3DS: DEÜV Sofortmeldungen - Vernichtung von Meldedaten</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Obsoleete Meldedaten des Meldeverfahrens <i>DEÜV Sofortmeldungen</i> können, aufgrund fehlender Funktionalität nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCDENT wird um das Archivierungsteilobjekt 01SVD3DS erweitert.</p> <p>Führen Sie die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion Archivadministration (SARA) durch.</p> <p>Detaillierte Informationen zum allgemeinen Einsatz der Datenvernichtung zur Löschung personenbezogener Meldedaten entnehmen Sie Hinweis 1559133 (- <i>Datenschutzkonformes Löschen personenbezogener Daten im HCM, Version 5 vom 18.10.2011</i>).</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2741382 - BVDEÜV: Vernichtung von Meldedaten	
Inhalt	<p>Obsolete Meldedaten im BV-DEÜV Meldeverfahren (Meldungen für Berufsständische Versorgung) können aufgrund fehlender Funktionalität nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCDENT wird um das Archivierungsteilobjekt 01SVBVDEUEV erweitert. Führen Sie die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion Archivadministration (SARA) durch.</p> <p>Detaillierte Informationen zum allgemeinen Einsatz der Datenvernichtung zur Löschung personenbezogener Meldedaten entnehmen Sie auch hier bitte Hinweis 1559133 (- <i>Datenschutzkonformes Löschen personenbezogener Daten im HCM, Version 5 vom 18.10.2011</i>).</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2747144 - EEL: Gültigkeitszeitraum der Institutionskennzeichen der UV-Träger	
Inhalt	<p>Sie möchten eine EEL-Meldung mit Meldegrund 21 bis 23 (Unfall) erstellen oder eine bereits in der Vergangenheit erstellte Meldung ändern. Beim Anlegen oder Ändern des Satzes im Infotyp 0651 <i>Bescheinigungen an SV-Träger</i> erhalten Sie z.B. die folgende Fehlermeldung: "DBUN031: Institutionskennzeichen 120390104 nicht gültig: Feld IKUV".</p> <p>Diese Fehlermeldung erhalten Sie auch, wenn in einer (z. B. aufgrund einer Rückrechnung) erneut erstellten EEL-Meldung ein ungültiges Institutionskennzeichen (IK) des zuständigen UV-Trägers angegeben ist. Die Meldung wird dann im Status fehlerhaft erstellt.</p> <p>Die jeweils aktuell gültigen IKs sind in der Tabelle T5D3A_IK hinterlegt. Diese Tabelle wird über das Programm <i>Einspielen Institutionskennzeichen Unfallversicherungsträger</i> (RPUEEDD0) mit den aktuell gültigen Einträgen aus der von der ITSG bereitgestellten Datei der Institutionskennzeichen (IK-Datei) gefüllt.</p> <p>Das System gleicht in der Stammdatenpflege das Beginndatum des Satzes im Infotyp 0651 bzw. bei der Meldungserstellung das Beginndatum der Abwesenheit in der EEL-Meldung mit dem in der Tabelle angegebenen Gültigkeitszeitraum ab. Falls das IK zu diesem Beginndatum nicht als gültig in der Tabelle eingetragen ist, wird die oben angegebene Fehlermeldung ausgegeben.</p> <p>In der am 23.01.2019 bereitgestellten IK-Datei sind für die BG RCI neue Institutionskennzeichen enthalten, die ab dem 10.12.2018 bzw. 23.01.2019 gültig sind. Für den Zeitraum vor dem 10.12.2018 enthält die IK-Datei für die BG RCI keine Einträge.</p> <p>Beim Einspielen der aktuellen Datei der Institutionskennzeichen (IK-Datei) mit dem Programm RPUEEDD0 trägt das System nun ein festes Beginndatum in die Tabelle</p>	


	<p>T5D3A_IK ein.</p> <p>Damit ist sichergestellt, dass alle aktuell gültigen, in der IK-Datei enthaltenen IKs in den EEL-Meldungen angegeben werden können. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn sich die EEL-Meldung auf einen Zeitraum bezieht, in dem dieses IK laut IK-Datei noch nicht gültig war. Relevant bei der Prüfung der in der Meldung angegebenen Daten ist aber, dass das IK zum Zeitpunkt der Meldungserstellung gültig ist.</p> <p>Spielen Sie daher nach dem Einspielen dieses Hinweises die aktuelle IK-Datei erneut ein. Dies ist erforderlich, da das Programm RPUEEDD0 nun den Beginn des Gültigkeitszeitraums ändert.</p> <p>So können Sie ein gültiges IK auch für diejenigen UV-Träger angeben, bei denen der Gültigkeitsbeginn des IK gemäß IK-Datei nach dem Beginndatum des zu meldenden Abwesenheitszeitraums liegt.</p> <p>Wenn Sie einen bereits bestehenden Infotypsatz zu einem späteren Zeitpunkt anpassen müssen, prüfen Sie auch das IK. Ein zum aktuellen Zeitpunkt nicht mehr gültiges IK führt dazu, dass die aufgrund der Änderungen neu erstellte EEL-Meldung im Status fehlerhaft erzeugt wird und nicht übertragen werden kann.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Spielen Sie bitte nach dem Einspielen dieses Hinweises unbedingt die aktuelle IK-Datei erneut ein. Dies ist erforderlich, da das Programm RPUEEDD0 nun den Beginn des Gültigkeitszeitraums ändert.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2755012 - EEL: RPUEEDD0 übernimmt nicht alle Felder der IK-Datei in Transportauftrag	
Inhalt	<p>Beim Einspielen der Datei der Institutionskennzeichen (IK-Datei) werden zwar alle Felder der Datei in die entsprechenden Felder der Tabelle T5D3A_IK übernommen. In den Transportauftrag, den das Programm RPUEEDD0 erzeugt und mit dem die geänderten Einträge in die nachgelagerten System transportiert werden sollen, werden jedoch nicht alle Felder aufgenommen. Hierdurch ergeben sich Abweichungen zwischen den Tabelleninhalten im System, in dem die IK-Datei eingespielt wurde und den Tabelleninhalten in den nachgelagerten Systemen.</p> <p>Der View V_T5D3A_IK enthält im Gegensatz zur Tabelle T5D3A_IK bislang nicht alle Felder, die in der IK-Datei mitgeliefert werden. Insbesondere die Adressaten der UV-Träger werden im SAP-System eigentlich nicht benötigt. Das beschriebene Symptom hat daher auch keine Auswirkungen auf die Stammdatenpflege im Infotyp 0651 oder auf die Erstellung von EEL-Meldungen. Das Programm RPUEEDD0 schreibt alle relevanten Feldinhalte auf den Transportauftrag, so dass alle benötigten Inhalte in den nachgelagerten Systemen zur Verfügung stehen.</p>	

	Um die Übereinstimmung der Tabelleninhalte in den verschiedenen Systemen zu gewährleisten, wird der View V_T5D3A_IK künftig um die fehlenden Felder ergänzt.
Kunden-Aktion	Das System-Verhalten wird sich nach Einspielung des HRSP ändern. Eine Vorabkorrektur ist nicht erforderlich.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis	2742533 - EEL: Stornierung von Meldungen bei Änderung des Kennzeichens 'Rückmeldung Entgeltersatzleistung' in Teilapplikation SVEF	
Inhalt	<p>Wenn in der Teilapplikation SVEF (Festlegung des Beschäftigungsbetriebs) eines der Kennzeichen "Keine Rückmeldung Entgeltersatzleistung", ab einem bestimmten Datum geändert wird, dann werden alle EEL-Meldungen der entsprechenden Kategorie (Krankheit oder Krankheit Kind) storniert und neu gemeldet, auch wenn sie vor dem Datum der Änderung schon übertragen wurden bzw. sich auf Abwesenheiten beziehen, die vor diesem Datum liegen.</p> <p>Der einzige Unterschied, zwischen stornierter Meldung und neuer Meldung, ist der geänderte Wert im Kennzeichen DSLW-EERUECK (Kennzeichen Rückmeldung der Entgeltersatzleistung).</p> <p>Das Kennzeichen EERUECK wird beim Abgleich der Meldungen künftig nicht mehr berücksichtigt. Eine Änderung dieses Kennzeichen hat dann keine Auswirkung mehr auf bereits übertragene Meldungen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Sie sollten vor Einspielung des Hinweises oder des HRSP auf Änderungen des Kennzeichens "Keine Rückmeldung Entgeltersatzleistung" im Customizing verzichten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2753605 - rvBEA: Fehler in der Absenderermittlung bei der Erstellung von Meldungen eines Hinderungsgrunds	
Inhalt	<p>Sie erstellen Meldungen mit dem Report <i>rvBEA: Hinderungsgründe für GML57-Anforderungen erstellen</i> (RPCRVVD0_OUT_GML57) und erhalten die Fehlernachrichten <i>Absenderdaten zu Persber./teilb. X können nicht ermittelt werden</i> (HRPAYDESVRV003) und <i>Absenderbetnr. für Persber./-teilb. &1&2 kann nicht ermittelt werden</i> (HRPAYDESVRV013).</p> <p>Diese Fehler treten auf, wenn Sie in der Sicht V_T596L für die Teilapplikation <i>rvBEA - Daten zum Absender</i> (RVAB) nicht auf einen festen Personalbereich/-teilmbereich zusammenfassen.</p> <p>Weiterhin werden mit diesem Hinweis die Reporttitel bzw. Titel der Übersichtsbilder der folgenden Sachbearbeiterlisten korrigiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPCRVLDO_OUT • RPCRVLDO_OUT_DISPLAY • RPCRVLDO_IN_DISPLAY 	
Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrekturen werden mit dem HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden, allerdings sind die Änderungen der Titel der Übersichtsbilder der oben genannten Sachbearbeiterlisten erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2758088 - Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 4. Weitere Voraussetzungen	
Inhalt	<p>Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden System-Funktionen.</p> <p>Dieser Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).</p> <p>Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären Hinweis 2732047 (- <i>Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 5. Erweiterungen, Version 1 vom 26.02.2019</i>) ein.</p>	
Kunden-Aktion	<p>Sie müssen diesen Hinweis nur einspielen, wenn Sie den Hinweis 2732047 manuell einspielen möchten.</p> <p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen, bevor Sie den primären Hinweis 2732047 einspielen. Dadurch wird der Report NOTE_2758088 in Ihrem System installiert.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2732047 - Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 5. Erweiterungen	
Inhalt	<p>Laut Entgeltbescheinigungsverordnung entfällt die Verpflichtung dem Mitarbeiter einen Entgeltnachweis zur Verfügung zu stellen, "[...] wenn sich gegenüber dem letzten Abrechnungszeitraum keine Änderungen ergeben oder sich nur der Abrechnungszeitraum selbst ändert." So können Druck- und Portokosten, sowie Papier gespart werden.</p> <p>Insbesondere bei Rentnern ändert sich der Entgeltnachweis nicht in jedem Abrechnungszeitraum, sodass nicht immer ein Druck notwendig ist.</p> <p>Vorhergehende Hinweise haben die neue Funktionalität zum Druck bei Stammdatenänderung - oder besser bei Differenzen - zur Verfügung gestellt.</p> <p>Dieser Hinweis beschreibt Erweiterungen, um die neue Funktionalität (besser) nutzen zu können.</p> <p>Vor dem Einspielen der Korrekturanleitung dieses Hinweises beachten Sie unbedingt den Hinweis 2699657 (- <i>Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 1. Voraussetzungen.</i>)</p> <p>A.) <u>Beschreibung im Einführungsleitfaden</u></p> <p>Im Einführungsleitfaden finden Sie:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einen Überblick über die Funktionalität• Die einzelnen Schritte zur allgemeinen Aktivierung (Gültigkeit der Teilapplikation 01 DIFF)• Die Festlegung der Personalbereiche für Differenzdruck (mit Hilfe des Personalbereich-Berichtswesens)• Die Festlegung der Mitarbeitergruppen (Merkmal DDIFF)• Die Vergleichsdaten für eine Schalterlohnart (Sicht V_T77PAYDE_DDIFF)• Wie man die verschiedenen Entgeltnachweise-Formulare (PE51 oder HRFORMS) anpassen kann, um Zusatzinformationen anzuzeigen. <p>Einführungsleitfaden</p> <p>-> Abrechnung Deutschland -> Formularwesen -> Anpassungen aufgrund der Entgeltbescheinigungsverordnung (EBeschV) -> Druck bei Differenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Druck bei Differenzen (§ 2 EBV) - Überblick• Teilapplikation DIFF aktivieren• Festlegung Personalbereiche für Differenzdruck• Mitarbeitergruppen über Schalterlohnart festlegen• Vergleichsdaten für Schalterlohnart festlegen• Entgeltnachweis-Formulare anpassen <p>B.) Erweiterung des Schemas Endeverarbeitung Deutschland (DEND)</p> <p>Das Schema Endeverarbeitung Deutschland (DEND) wird sowohl im</p>	

Abrechnungsschema Deutschland (D000) als auch im Abrechnungsschema öffentlicher Dienst Deutschland (D100) verwendet. Es enthält Abrechnungsschritte, die am Ende der Abrechnung jeder einzelnen Personalnummer erfolgen sollen.

Die Abrechnungsfunktion Ergebnisse mit früheren Perioden vergleichen (DDIFF) gehört zu diesen Abrechnungsschritten.

Wenn Sie die Funktionalität in Ihrem eigenen Schema nutzen möchten, **überprüfen Sie, ob Sie auch das Schema *Endeverarbeitung Deutschland (DEND)* verwenden oder eine eigene Kopie. Gleichen Sie die Abrechnungsschritte in der Kopie mit denen im Standard-Schema ab.**

C.) Report Protokolltabelle für Entgeltnachweisdruck (RPUEDTDO_PROT)

Durch die neue Funktionalität können Ausdrücke für Mitarbeiter (in aktiven Personalbereichen und einer vorgesehenen Mitarbeitergruppe) protokolliert werden. (Nur Personalnummer und Abrechnungsperiode.)

Die Tabelle hierfür lautet HRPAYDE_D_PRPROT. Um deren Inhalt anzuzeigen und Einträge wieder zu löschen, gibt es die Transaktion PC00_M01_UEDT_PROT (bzw. den Report RPUEDTDO_PROT).

D.) Erweiterbarkeit der Protokolltabelle

Die Protokolltabelle HRPAYDE_D_PRPROT besteht aus Mandant, Personalnummer und Abrechnungsperiode (Beginn und Ende). Wenn Sie noch weitere Daten protokollieren möchten, können Sie die Tabelle erweitern, müssen die neuen Felder dann aber auch selbst füllen.

Die Protokolltabelle für Entgeltnachweisdruck (Transaktion PC00_M01_UEDT_PROT) zeigt automatisch auch die zusätzlichen Daten an.

E.) Notiz in den Musterformularen





Zur Erklärung der Lücken bei den Entgeltnachweisen (die nicht mehr für jeden Abrechnungszeitraum erstellt werden) gibt es zusätzliche Daten für die Ausgabe im Formular. (Siehe EBV § 2 Absatz 1 Satz 3.)


In den PE51-Musterformularen (DF01, DFB1 und DFKA) und im HRForms-Musterformular (SAP_PAYSLIP_DE_O) wurde eine erklärende Notiz aufgenommen, für welchen Abrechnungszeitraum der letzte Entgeltnachweis davor erstellt wurde.



Im Standard verwenden wir die maximal drei Notizen: 'Letzter Ausdruck in MM/YYYY|Zusatzdruck|'. Die einzelnen Texte sind durch Trennzeichen unterschieden.

Sie können in Ihren Formularen aber auch eigene Texte verwenden. In den PE51-Formularen legen Sie dazu einen Textbaustein namens '\$2' an und geben darin Ihre eigenen Texte vor. In den HRForms-Formularen legen Sie in den globalen Daten der Layout-Schnittstelle eine Variable namens G_ATEXT vom Typ String an und geben darin Ihre eigenen Texte vor.



Ihr Text kann dann z.B. lauten: 'Zuletzt gedruckt in MM.YYYY|Extradruck|Erster protokollierter Druck'.


	<p><u>Beispiel (unter Verwendung von kundeneigenen Texten):</u></p> <p>Für einen Mitarbeiter wird im Januar 2019 aufgrund von Abrechnungsdifferenzen zur Vorperiode ein Entgeltnachweis erzeugt. Da er bislang noch keine protokollierten Ausdrücke hat, wird als Notiz der dritte Text ('Erster protokollierter Druck') angedruckt.</p> <p>Da sich die Abrechnungsdaten des Mitarbeiters im Februar bis Mai im Vergleich zur Vorperiode nicht ändern, wird der Entgeltnachweis des Mitarbeiters in diesen Abrechnungsperioden nicht angedruckt und auch nicht protokolliert.</p> <p>Im Juni bekommt er eine Gehaltsänderung und deshalb wird ein Entgeltnachweis erzeugt. Darin steht als Notiz der erste Text ('Zuletzt gedruckt in MM.YYYY'). Dabei werden die Platzhalter 'MM' mit der Periode und 'YYYY' mit dem Jahr der Abrechnung ersetzt. Diese Platzhalter gelten auch nur für den ersten Text. Auf dem Ausdruck steht dann also 'Zuletzt gedruckt in 01.2019'.</p> <p>Wenn Sie nach dem Juni-Ausdruck einen Entgeltnachweis für eine frühere oder gleiche Periode wiederholen, steht in der Notiz der zweite Text ('Extradruck').</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie vor dem Einspielen der Korrekturanleitung dieses Hinweises unbedingt die vorausgesetzten Hinweise in der unten angegebenen Reihenfolge ein. Diese enthalten teilweise umfangreiche manuelle Nacharbeiten, die jeweils erledigt werden sollten, bevor der nächste Hinweis eingespielt wird.</p> <ol style="list-style-type: none">1) 2699657 (- Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 1. Voraussetzungen)2) 2602511 (- Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 2. Anpassungen)3) 2699686 (- Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 3. Einrichtung)4) 2758088 (- Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 4. Weitere Voraussetzungen) <p> Die Änderungen an den Musterformularen werden nur per HRSP ausgeliefert.</p> <p> Bitte beachten Sie die im Originalhinweis aufgeführten ausführlichen Anleitungen der zusätzlichen manuellen Tätigkeiten, die sich sowohl im Abschnitt „Lösung“ als auch im Abschnitt „Manuelle Tätigkeiten“ befinden!</p> <p> Wenn Sie die neue Funktionalität nutzen möchten, beachten Sie bitte, dass dieser Hinweis und der Beratungs-Hinweis 2699686 (- Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 3. Einrichtung) manuelle Tätigkeiten enthalten, die auch bei der Einspielung per HRSP erforderlich sind</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis 2747667 - BRSg: Abrechnung bricht ab nach fünf Abrechnungswiederholungen		
Inhalt	<p>Die Abrechnung bricht nach fünf Abrechnungswiederholungen mit folgender Fehlermeldung ab:</p> <p><i>Erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: 5</i></p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls bei aktiver Teilapplikation AVMB (AVmG: Förderung § 100 erst ab 240 Euro AgZl) unbezahlte Zeiten vorliegen und eine Abrechnung im Dezember oder im Monat des Austritts erfolgt.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls bei Abrechnungen im Bereich des öffentlichen Dienstes für die Berechnung des verpflichtenden Arbeitgeberzuschusses die Berechnungsart <i>Gesparter SV-Beitrag (Spitzberechnung)</i> verwendet wird.</p> <p>Für Abrechnungen im Bereich des öffentlichen Dienstes gleichen Sie nach dem Einspielen des HRSPs das Teilschema DOF6 ab, indem Sie den in der manuellen Korrekturanleitung beschriebenen Aufruf der Regel DOFK ergänzen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Beachten Sie bitte den manuellen Abgleich des Schemas DOF6, sofern Sie dieses verwenden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 5, SP H1/D7/65
Hinweis 2736768 - AVmG, BRSg: Korrekturen zur Steuerfreistellung nach § 100 EStG in Rückrechnungen mit mehreren gleichen arbeitgeberfinanzierten Bausteinen		
Inhalt	<p>Es liegen mehrere gleiche Arbeitgeber-Zuschussbausteine innerhalb eines nach § 100 EStG förderfähigen AVmG-Vertrags vor. In der Rückrechnung wird die Steuerfreistellung nach § 100 EStG fehlerhaft aus der Originalabrechnung (Abrechnungstabelle ORT) bestimmt, was zu einer fehlerhaften Kontingentabtragung führt. Der Programmfehler betrifft lediglich die Steuerfreistellung nach § 100 EStG und nicht den Förderbetrag selbst.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Wiederholen Sie die betroffene Abrechnung mit eingespieltem Hinweis.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis 2745958 - AVmG: KV-Zusatzbeitrag auf Einmalzahlungen fehlt bei gesparter SV für AGZ		
Inhalt	<p>Wird die Grundlage für den verpflichtenden AG-Zuschuss ab 2019 durch eine Fiktivrechnung ermittelt (Berechnungsart <i>Gesparter SV-Beitrag - Spitzberechnung</i>),</p>	

	<p>dann fehlt im berechneten Betrag der gesparten SV-AG-Beiträge bislang derjenige Anteil, der auf den KV-Zusatzbeitrag auf Einmalzahlungen (Lohnart /3MD) entfällt.</p> <p>Darüber hinaus werden bisher verschiedene AG-Beiträge auf Fiktivbrutti bei Kurzarbeit und AG-Beiträge auf Störfallentgelten nicht berücksichtigt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Führen Sie nach dem Einspielen des Hinweises eine Rückrechnung ab Januar 2019 durch, falls Sie für den verpflichtenden AG-Zuschuss ab 2019 die Berechnungsart <i>Gesparter SV-Beitrag (Spitzberechnung)</i> verwenden und bereits Einmalzahlungen gezahlt wurden oder Beschäftigte mit Kurzarbeit oder Störfallentgelt betroffen sind.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2751033 - BVV: Falsches Feld für Zusatz und Vorsatzwort bei BVV-Meldungen	
Inhalt	<p>Sie erstellen eine BVV Meldung für einen Mitarbeiter. Dabei wird das Zusatz- und das Vorsatzwort an den Vornamen hinten angefügt, anstatt sie dem Nachnamen voranzustellen.</p> <p><u>Beispiel:</u> Sie haben für einen Mitarbeiter im Infotyp 0002 <i>Daten zur Person</i> folgende Daten gepflegt:</p> <p style="margin-left: 40px;">Nachname = Mustermann Vorname = Maximilian Vorsatzwort = von und zu Zusatzwort = Großherzog</p> <p>Der Report <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG) (RPCVWBD0)</i> erzeugt eine Meldung mit u. A. folgenden Feldinhalten:</p> <p>Vorname = Maximilian Großherzog von und zu (Vorname + Zusatzwort + Vorsatzwort) Zuname = Mustermann</p> <p>Statt der korrekten Form:</p> <p>Vorname = Maximilian Zuname = Großherzog von und zu Mustermann (Zusatzwort + Vorsatzwort + Nachname)</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis 2745164 - AVmG: Fehler bei AGZ-Berechnung bei Wegfall von Bausteinen		
Inhalt	<p>Der Abrechnungslauf bricht bei der Berechnung des verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss wegen eingesparter Sozialversicherungsbeiträge (AGZ) ab.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter erhält einen einmaligen AG-Zuschuss aus einem Stufenmodell. Im Fiktivlauf SVE0 (EEL Echtabrechnung) werden Einmalzahlungen sowie die Bausteine mit Finanzierung aus Einmalzahlungen gelöscht.</p> <p>Innerhalb des Fiktivlaufs bricht die Abrechnung bei Funktion DAVMG AGZ mit der Fehlermeldung "Keine Stufen in Tabelle T5DRH für Modell Modell zum 00.00.0000 gefunden." ab.</p> <p>Die Zuordnung der Zuschuss-Bausteine (AGZ-Bausteine) zu den Entgeltumwandlungsbausteinen (EUW-Bausteine) erfolgt vor der Abrechnungsfunktion DAVMG GET. Fallen AGZ-Bausteine weg (zum Beispiel AGZ-Bausteine aus Einmalzahlungen in Fiktivläufen), ruft die Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ bislang trotzdem den BADl zur Berechnung des Zuschusses auf.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur/ gesetzliche Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ berechnet den Arbeitgeberzuschuss dann nur noch für Bausteine, die zum Zeitpunkt des Aufrufs tatsächlich vorhanden sind.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis 2732566 - Anteilige Berücksichtigung des Mehrbetrags Sonderfall U1		
Inhalt	<p>Mit Auslieferung des Hinweises 2721679 (- <i>Neue Ausprägung Sonderfälle im Infotyp Pf.D Pfänd. Betrag, Version 3 vom 13.12.2018</i>) können Unterhaltsberechtignte anteilig (prozentual) im Infotyp 0114 <i>Pf.D. Pfänd. Betrag</i> erfasst werden.</p> <p>Dieser Prozentsatz wird bisher nur auf den Freibetrag der Unterhaltsberechtignten angerechnet, nicht aber auf die zusätzlichen Freibeträge der Unterhaltsberechtignten auf den überschießenden pfändbaren Betrag.</p> <p>Mit Einspielen dieses Hinweises werden die zusätzlichen Freibeträge (variable Freibeträge) anteilig (prozentual) berücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2721679 (- <i>Neue Ausprägung Sonderfälle im Infotyp Pf.D Pfänd. Betrag, Version 3 vom 13.12.2018</i>) bereits eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Vorab können Sie den Hinweis einspielen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2737461 - PFNF: AVmG-Wandlung bei Wandlungslohnartengruppen wird im Fiktivlauf nicht durchgeführt	
Inhalt	<p>Bei der Abrechnung von Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung werden Entgeltumwandlungen mit Wandlungslohnartengruppen in den Fiktivläufen nicht oder nur unvollständig berücksichtigt.</p> <p>Dadurch kommt es zu einer fälschlicherweise erhöhten Pfändungsgrundlage.</p> <p>Der Fehler wird durch einen Programmfehler in der mit Hinweis 2477030 (- PFNF: Fehler in Fiktivläufen bei Wandlungslohnartengruppen, Version 3 vom 23.06.2017) ausgelieferten Korrektur verursacht. Der Fehler kann auftreten, falls die Wandlungslohnartengruppe ausschließlich Lohnarten enthält, welche voll pfändbar sind oder falls die Wandlungslohnartengruppe Lohnarten enthält, welche nicht bezüglich Pfändbarkeit geschlüsselt sind.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung und gleichzeitig Wandlungslohnartengruppe nutzen, sollten Sie den Hinweis vorsorglich einspielen.</p> <p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur können Sie den Hinweis einspielen.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Korrektur über die Teilapplikation PFNO mit dem Beginndatum 1.1.2020 zeitlich abgegrenzt.</p> <p>Sofern Sie die Korrektur bereits früher einsetzen möchten, ergänzen Sie einen Eintrag in der Tabelle V_T596D für die Teilapplikation PFNO mit dem früheren Beginndatum.</p> <p>Setzen Sie die Teilapplikation nicht rückwirkend gültig, <u>da eine Korrektur durch Rückrechnung nicht möglich ist.</u></p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 4, SP H1/D7/65
Hinweis	2750948 - SV-Meldeverfahren: Umsetzung diakritischer Zeichen	
Inhalt	<p><u>Ergänzung am 26.02.2019:</u></p> <p>Im Anhang wurde die Datei ersetzt. Die alte Datei enthielt zu wenige Zeichen. Außerdem enthielt sie auch die Umsetzung der deutschen Umlaute Ä, Ö, Ü, ä, ö, ü, was nicht sein sollte. Bitte löschen Sie diese Einträge aus der Tabelle T5D4UMS. Die neue Datei darf nur in Systeme eingespielt werden, in denen eine Unicode-Codepage verwendet wird.</p> <p>***</p> <p>Sie pflegen in den Personalstammdaten Namensfelder oder Adressfelder mit Werten, die Sonderzeichen enthalten. Beim Speichern des Infotyp-Satzes erhalten Sie die Fehlermeldung <i>Das Zeichen X ist nicht DEÜV-gerecht</i> (HRPAYDESVD3010).</p> <p>Bei der Pflege von Stammdaten, die in einem der SV-Meldeverfahren zu melden sind, wird geprüft, ob die eingegebenen Werte DEÜV-konform gemeldet werden können.</p>	



	<p>DEÜV-konforme Zeichen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinbuchstaben inklusive Umlaute (Ä, Ö, Ü, ä, ö, ü) sowie ß • Ziffern • Leerzeichen • Sonderzeichen (Punkt, Komma, Bindestrich, Schrägstrich, Apostroph, öffnende und schließende Klammer) <p>Zeichen, die in der Auflistung nicht erhalten sind, können dennoch in den Stammdaten eingetragen werden, sofern in der Tabelle <i>T5D4UMS</i> die Umsetzung in ein DEÜV-konformes Zeichen definiert ist. Das Mustercustomizing zur Tabelle <i>T5D4UMS</i> ist derzeit unvollständig, sodass insbesondere für Auslandsadressen im A1-Meldeverfahren Fehler bei der Konformitätsprüfung auftreten.</p> <p>Das Mustercustomizing der Tabelle <i>T5D4UMS</i> wird erweitert, sodass weitere gängige europäische Sonderzeichen aufgenommen werden. Beachten Sie, dass nur diakritische Zeichen ergänzt wurden. Dabei handelt es sich um Zeichen, denen ein lateinischer Buchstabe zugrunde liegt, der um ein Diakritikum (am Buchstaben angebrachte Zeichen, wie Häkchen, Bögen oder Punkte) ergänzt wurde. Die Übersetzung weiterer Buchstaben (griechisch, kyrillisch, ...) ist nicht vorgesehen.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Handelt es sich bei Ihrem System um ein Unicode-System?</p> <p> Falls Sie die Erweiterung bereits vorab installieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p> <p>Beachten Sie bei Vorab-Einspielen dieses Hinweises, dass das BC-Set <i>T5D4UMS_N2750948</i> nur vollständig aktiviert werden kann, wenn es sich bei Ihrem System um ein Unicode-System handelt. In anderen Fällen kann es vorkommen, dass Sonderzeichen aus dem BC-Set nicht darstellbar sind und somit nicht in die Tabelle <i>T5D4UMS</i> übernommen werden können.</p> <p>Tätigkeiten nach Einspielen des HRSP:</p> <p>Dieser Hinweis enthält Änderungen am Mustercustomizing der Customizingsicht <i>V_T5D4UMS</i>. Gleichen Sie nach Einspielen des HRSP die Sicht <i>V_T5D4UMS</i> im Produktivmandanten mit dem Mustercustomizing des Mandanten 000 ab.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2748921 - Neues Mindestbrutto für die Arbeitnehmerkammer Bremen	
Inhalt	<p>Ab 01.01.2019 sind Mitglieder der Arbeitnehmerkammer Bremen beitragsfrei, die monatlich nur bis zu 450 Euro verdienen. Bislang betrug die Grenze für das Mindestbrutto für die Arbeitnehmerkammer 250 Euro.</p> <p>Mitglieder der Arbeitnehmerkammer Bremen (Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> mit Sonderregel <i>Arbkammer Bremen</i>) mit einem Arbeitskammerbrutto (Lohnart</p>	


	<p>/152) zwischen 250,00 Euro und 449,99 Euro zahlen fälschlich Beiträge.</p> <p>Ursächlich ist die Änderung der Beitragsordnung zur Arbeitnehmerkammer zum 01.01.2019.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Der Hinweis enthält die neuen Werte der Konstanten für das monatliche und tägliche Mindestbrutto für die Arbeitnehmerkammer Bremen.</p> <p>Beachten Sie bitte ganz aktuell den hier folgenden Hinweis 2755356 (- <i>Neues Mindestbrutto für die Arbeitnehmerkammer Bremen (2)</i>), der die ausgelieferten Konstanten korrigiert.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter zum 01.01.2019 zurück.</p> <p>Mitarbeiter mit Arbeitskammerbrutto Bremen finden Sie zum Beispiel mit dem Lohnarten-Reporter (Report H99CWTR0):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fügen Sie über <i>Objektauswahl</i> die Personalnummer als Ausgabeobjekt hinzu. • Geben Sie als Selektionskriterium die Lohnart /152 ein.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2755356 - Neues Mindestbrutto für die Arbeitnehmerkammer Bremen (2)	
Inhalt	<p>Mit dem vorangegangenen Hinweis 2748921 (- <i>Neues Mindestbrutto für die Arbeitnehmerkammer Bremen</i>) wurden die neuen Mindestbrutti für die Arbeitnehmerkammer Bremen ab 01.01.2019 ausgeliefert.</p> <p>Arbeitskammerbeiträge zahlen Mitglieder jedoch erst ab einem Mindestbrutto von 450,01 Euro monatlich beziehungsweise 15,01 Euro täglich. Die beiden ausgelieferten Konstanten haben daher einen falschen Wert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung der Korrektur wird per HRSP ausgeliefert.</p> <p>Als Vorablösung können Sie den Hinweis einbauen. Dieser enthält nun die richtigen Werte der Konstanten für das monatliche und tägliche Mindestbrutto für die Arbeitnehmerkammer Bremen.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter zum 01.01.2019 zurück.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis 2744362 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA - Korrekturen und Erweiterungen 2		
Inhalt	<p>Über den Hinweis 2699917 (- <i>Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018</i>) wurde die neue Funktionalität zur Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum ausgeliefert.</p> <p>Hierbei können die folgenden Fehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <p>1. Falsche Aufteilung bei mehreren Bescheinigungszeiträumen im Abrechnungsmonat</p> <p>Bei mehreren Bescheinigungszeiträumen im Abrechnungsmonat erfolgt für den kompletten Monat eine Aufteilung gemäß den Anteilen aus dem letzten Bescheinigungszeitraum des Monats.</p> <p>Z.B. wird</p> <ul style="list-style-type: none"> das komplette Steuerbrutto in die Kumulationslohnart /126 <i>Steuerfrei DBA</i> bzw. /127 <i>Steuerfrei ATE</i> gestellt, obwohl im Abrechnungsmonat ein Bescheinigungszeitraum ohne Steuerfreistellung im Infotyp 0012 vorhanden ist bzw. das komplette Steuerbrutto in die Kumulationslohnart /106 <i>Lfd. Steuerbrutto</i> gestellt, obwohl im Abrechnungsmonat ein Bescheinigungszeitraum mit Steuerfreistellung im Infotyp 0012 vorhanden ist. <p>Hinweis: Zur Erfassung einer Steuerbefreiung aufgrund DBA oder ATE im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> ohne Wechsel der Steuerpflicht ist es nicht notwendig, einen neuen Bescheinigungszeitraum anzulegen.</p> <p>2. Keine Abrechnungswiederholung / Neuberechnung</p> <p>Obwohl im letzten Bescheinigungszeitraum Zeiträume mit einer Steuerbefreiung aufgrund DBA oder ATE im Infotyp 0012 vorhanden sind und ein Austritt bzw. ein Wechsel der Juristischen Person bzw. ein Wechsel des Bescheinigungszeitraums vorliegt, erfolgt keine Abrechnungswiederholung.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls der Austritt bzw. der Wechsel der Juristischen Person bzw. der Wechsel des Bescheinigungszeitraums zum 1. des Folgemonats erfolgt.</p> 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Nacharbeiten.</p> <p> Bitte achten Sie darauf, dass nach der Hinweiseinspielung betroffene Mitarbeiter wenn nötig zwangsweise zurückgerechnet werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis	2745803 - Abbruch beim Anzeigen einer Implementierung der BAdI-Definition HRPAY00_B_APPL_VALIDITY	
Inhalt	<p>Beim Anzeigen einer BAdI-Implementierung der BAdI-Definition <i>Gültigkeitsintervall Teilapplikation unter Berücksichtigung</i> (HRPAY00_B_APPL_VALIDITY) des Erweiterungsspots <i>Teilapplikationen unter Berücksichtigung der org. Zuordnung</i> (HRPAY00_APPL) kommt es zum Lautzeitfehler ITAB_DUPLICATE_KEY.</p> <p>Die BAdI-Implementierung wurde über den Hinweis 2721401 (- <i>LStB: Korrektur - Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum, Version 20 vom 23.01.2019</i>) doppelt ausgeliefert - einmal aktiv und einmal inaktiv.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den Hinweis 2721401 (- <i>LStB: Korrektur - Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum, Version 20 vom 23.01.2019</i>) bzw. HRSP [6.00 G9/6.04 D5/ 6.08 63] bereits eingespielt?</p> <p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, SP H1/D7/65
Hinweis	2750477 - LStA: Korrektur zur Anzahl der Mitarbeiter mit BAV-Förderbetrag bei rückwirkender Korrektur	
Inhalt	<p>Sie erheben (oder löschen) für Ihre Mitarbeiter Förderbeträge nach § 100 EStG rückwirkend durch eine manuelle oder automatische Korrektur (siehe Hinweise 2638864 (- <i>AVmG, BRSG: Manuelle Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG, Version 5 vom 26.06.2018</i>) und 2710162 (- <i>BRSG: Automatische Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG, Version 3 vom 30.10.2018</i>)). Die Förderbeträge fließen in die aktuelle Lohnsteueranmeldung. In der Folge muss die Anzahl der Mitarbeiter mit BAV-Förderbetrag auf dem Formular der Lohnsteueranmeldung (Kennzahl 90) angepasst werden.</p> <p>Die Anzahl der Mitarbeiter mit BAV-Förderbetrag wird bislang auf dem Lohnsteueranmeldungsformular bei aus vorangehenden Abrechnungsperioden zufließenden Förderbeträgen nach § 100 EStG fehlerhaft ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis 2738890 - Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II): Korrekturen und Erweiterungen 1/2019		
Inhalt	<p>Über den Hinweis 2658363 (- <i>Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II) Version 04.2018, Version 1 vom 01.10.2018</i>) wurde die Version 04.2018 der Bescheinigung 0026 'Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II (ALG II)' ausgeliefert. Mit dieser Version wurde u.a. der Punkt 5 um die Bescheinigung der im abgerechneten Zeitraum gewährten Nachzahlungen erweitert.</p> <p>Hierbei können die folgenden Fehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <p>1. Falscher Zeitraum unter Punkt 2 <i>Zeitraum der Bescheinigung</i></p> <p>Unter Punkt 2 '<i>Zeitraum der Bescheinigung</i>' wird der Zeitraum im Unterpunkt 2b '<i>Bei Teilmonaten der genaue Zeitraum</i>' bescheinigt, obwohl kein Teilmonat vorliegt.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls die Bescheinigung für einen inaktiven Zeitraum erstellt wird, der aufgrund einer Nachzahlung für Vorzeiträume abgerechnet wurde. Zur Korrektur erfolgt in diesem Fall die Bescheinigung des Zeitraums nun auch unter Punkt 2a '<i>Letzter abgerechneter Monat</i>'.</p> <p>2. Falscher Betrag unter Punkt 3g <i>Nettoarbeitsentgelt</i></p> <p>Obwohl im bescheinigten Zeitraum kein Bruttoentgelt vorhanden ist, wird unter Punkt 3g '<i>Nettoarbeitsentgelt</i>' ein Betrag von 1,00 EUR bescheinigt.</p> <p>Der Fehler kann für Mitarbeiter im Bundesland Sachsen auftreten, falls im aktuellen Zeitraum kein Entgelt vorhanden ist und nur ein Nachzahlungsbetrag unter Punkt 5 bescheinigt werden muss.</p> <p>3. Falscher Nachzahlungsbetrag unter Punkt 5 <i>Einmalzahlungen und Nachzahlungen</i></p> <p>Unter Punkt 5 wird bei einer Nachzahlung aus Vormonaten ein zu geringer Bruttobetrag bescheinigt.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls der nachgezahlte Betrag teilweise steuer- bzw. beitragsfrei in der SV ist (z.B. Zuschläge für Nachtarbeit).</p> <p>Zur Korrektur wird der Nachzahlungsbetrag nun aus dem Gesamtbrutto (Bescheinigungslohnart BRUG) ermittelt.</p> 	
Kunden-Aktion	<p> Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H2/D8/65
Hinweis	2753075 - LSTA: Fehlermeldung "Kein Familienkassenschlüssel für Ist. Betriebsstätte (&&&/&&&) gepflegt" ohne Kindergeld	
Inhalt	Beim Erstellen der Lohnsteueranmeldung erhalten Sie fälschlich die Fehlermeldung "Kein Familienkassenschlüssel für Ist. Betriebsstätte (&&&/&&&) gepflegt", obwohl kein an den Arbeitnehmer ausgezahltes Kindergeld (Kennzahl 43) angemeldet wird.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP April 2019 ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-XX-DT	Version 5, 13.12.2018
Hinweis	1699381 - F&A - RPCIPE01/RPCIPE01CE	
Inhalt	<p><u>Vorbemerkung:</u></p> <p>Ab SAP Release ECC 6.0 (ERP 2005) wurde der Report RPCIPE00 (Buchung der Personalabrechnung) an die gesetzlichen Anforderungen durch die International Financial Reporting Standards (IFRS) angepasst.</p> <p>Mit den Hinweisen 1079153, 1091802, 1118510 und 1137192 sowie Hinweis 1176022, 1276746 ff. wurde der neue Report RPCIPE01 und Report RPCIPE01CE ausgeliefert.</p> <p>Bitte beachten Sie auch F&A-Hinweis 1039346!</p> <p>Es bestehen Fragen zur Durchführung der Buchung der Personalabrechnung mit dem Report RPCIPE01/RPCIPE01CE ab Release ECC 6.0, welche in der Dokumentation nicht oder nicht ausführlich genug behandelt werden. Nachfolgend wird aus Vereinfachungsgründen immer von Report RPCIPE01 gesprochen, es sei denn, es gibt Abweichungen wegen Concurrent Employment (nur für bestimmte Länderversionen, z.B. USA).</p> <p>Die folgende Aufstellung enthält Fragen und Antworten zum Ablauf und zur Durchführung der Buchung der Personalabrechnung ins Rechnungswesen mit dem Report RPCIPE01 bzw. RPCIPE01CE ab Release ECC 6.0. Die Fragen betreffen die HCM-Einstellungen.</p> <p>Fragen zu HCM - und FI/CO-Einstellungen mit oder ohne Einsatz der Neuen Hauptbuchhaltung entnehmen Sie bitte F&A-Hinweis 1039346 sowie der IMG-Dokumentation und der R/3-Bibliothek.</p> <p>! Ergänzungen dieses Hinweises durch SAP können jederzeit stattfinden. !</p>	

Pfadangaben werden bei Änderungen nicht angepasst.

Eigentlicher Inhalt:

Frage 1 bis 12 (unverändert)

Frage 13 (mit Version 5 des Hinweises hinzugekommen):

Seit der Umstellung auf den Report RPCIPE01 kommt es bei Rückrechnungen zu Umbuchungen bzw. Ersetzungen. Die betroffenen Kontierungen sind oder waren zwischenzeitlich geschlossen/nicht zu bebuchen (z.B. Kostenstelle, Auftrag). Was sind die Gründe dafür?

Antwort 13:

Mit dem Wechsel auf den Report RPCIPE01 hat sich die Ersetzungslogik gegenüber den Reports RPCIPE00_OLD und RPCIPE00 geändert. SAP ist damit der mehrheitlichen Forderung von Kundenseite nachgekommen, die Entlastung eines Ersatzobjektes vorzunehmen. D.h. bei Wiederverfügbarkeit bzw. Änderung auf das ‚richtige‘ Objekt umzubuchen, z.B. für Kostenstellen, FI-Konten etc. Diese Ersetzungen werden anhand einer Ersetzungsliste zur Belegzeile dokumentiert. Die mit dem RPCIPE01 eingeführte Tabelle PPKIX, welche alle Kontierungen speichert, gewährleistet dies. Die Verarbeitungslogik der Buchungszeilen hat sich dahin gehändert, dass pro Ergebnis eine Prüfung der Kontierungsobjekte stattfindet. Wenn ein Kontierungsobjekt zwischenzeitlich geschlossen war, z.B. der Auftrag und dann im Originalergebnis mit Rückrechnung wieder zur Verfügung steht findet mit Report RPCIPE01 eine Umbuchung/Entlastung der Ersatzkontierung statt (s. a. Erläuterung in Hinweis 1502778 sowie Frage/Antwort 5 in diesem Hinweis).

In der Vergangenheit kam es durchaus zu Situationen, welche zu nicht verdichteten Belegen geführt haben (s. a. Hinweis 1473742) obwohl sich die Belegzeilen betragsmäßig nicht unterschieden.


Durch das technische Kennzeichen SUBST, welches anzeigt, ob eine Ersetzung der Kontierung für das Ergebnis stattgefunden hat kann sich die Verdichtung aber in anderen Fällen nicht aufheben.



Im Report RPCIPE01 wird für alle Ergebnisse einer Rückrechnungskette, d.h. für die zu stornierenden P-Ergebnisse und die dazugehörigen A-Ergebnisse und das Originalergebnis der IN-Periode, die Prüfung durchlaufen, ob eine Buchung auf das CO-Objekt möglich ist. Der sog. precheck prüft für alle Kontierungen, ob das CO-Objekt gültig ist oder nicht. Wenn festgestellt wird, dass z.B. ein Objekt eines P-Ergebnisses geschlossen ist, wird dies als Substitutionszeile mit der aktuellen Ersetzung gespeichert, z.B. mit der aktuellen Stammkostenstelle.


Beispiele:



Das P-Ergebnis (z.B. Periode 01/01) der Abrechnung ist gleich, hat aber das Kennzeichen SUBST gefüllt, weil zuvor eine Ersetzung der Kontierung stattgefunden hat.

Das A-Ergebnis der Rückrechnungsperiode (01/02), weist ebenfalls wie das P-Ergebnis keinen Unterschied auf, hatte aber das SUBST-Kennzeichen nicht gesetzt. Das führte



	<p>wie in Hinweis 1473742 beschrieben zu nicht verdichteten Belegen.</p> <p>Der umgekehrte Fall von Hinweis 1473742 kann auch eintreten nämlich, dass im Originalergebnis (A) der IN-Periode das Kennzeichen SUBST eigentlich nicht sitzen würde, jetzt aber durch die Rückrechnungskette gesetzt wird. Dies führt dazu, dass für zu verdichtete Zeilen die Ersetzungsliste an die aktuelle Buchungszeile der IN-Periode gehängt wird. Die Substitution ist auch technisch richtig, da ja das CO-Objekt, welches für das P-Ergebnis gültig war jetzt geschlossen ist. Somit wird eine Ersetzung mit der aktuellen Stammkontierung angezeigt. Es wird nur das aktuelle Ergebnis gebucht.</p> <p>Periode 01/01 P-Ergebnis verdichtet</p> <p>Periode 01/02 A-Ergebnis verdichtet</p> <p>Periode 02/02 A-Ergebnis wird gebucht mit Ersetzungsliste aus Perioden 01/01 und 01/02. Die Buchungszeilen und Revisionsinformationen sind auch nur für das Ergebnis 02/02 vorhanden.</p> <p>Mit Hilfe des Protokollschalters auf dem Selektionsbild des RPCIPE01 kann die Revisionsinformation für einzelne Personalnummern der Perioden 01/01 und 01/02 zur Kontrolle angezeigt werden (aus Performancegründen ist der Protokollschalter nur für wenige Ergebnisse geeignet, vgl. Hinweis 1929899).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Reports RPCIPE01 oder RPCIPE01CE benutzen, dann beachten Sie bitte die neue Frage 13 und deren Antwort in diesem FAQ-Hinweis.</p>



<p>Sachgebiet</p>	<p>PT-WS</p>	<p>Version 2, 07.03.2019</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2338999 - IT 0007: Ausgabe der Warnmeldung PBAS_SERVICE 066 beim Ändern</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Bei Verwendung des neuen Infotypframeworks (Klasse CL_HRPT_INFOTYPE_0007) wird fälschlicherweise die Meldung "Eingaben im Anzeigefeld EMPCT werden ignoriert" (PBAS_SERVICE 066) beim Ändern der Arbeitsstunden ausgegeben. Die geänderten Daten werden wieder auf den ursprünglichen Wert zurückgesetzt und die Änderung kann nicht gespeichert werden.</p> <p>Der Programmfehler tritt nur auf falls in Ihrem System das Feld Arbeitszeitanteil (EMPCT) als reines Ausgabefeld im View V_T588MFPROPC spezifiziert ist.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Verwenden Sie das neue Infotypframework? Ist das Feld Arbeitszeitanteil im IT 0007 als reines Ausgabefeld gecustomized?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	


Sachgebiet	BC-BMT-OM	Version 8, 13.02.2019
Hinweis	2592686 - Unite_plogtab zurücksortieren	
Inhalt	In der Transaktion PPOME werden bei der Umorganisation von Planstellen die alten Verknüpfungen nicht gelöscht, wenn zu viele Aktionen vor dem Sichern ausgeführt werden.	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie den Hinweis ein, sofern Sie die Transaktion PPOME benutzen.	



Sachgebiet	PY-XX-FO	Version 5, 28.01.2019
Hinweis	2722292 - Wage Type Reporter (PC00_M99_CWTR) - Object Selection doesn't pop up	
Inhalt	<p>1.) You are using Wage Type reporter H99CWTR0 (PC00_M99_CWTR) and find that object selection button is not working.</p> <p>2.) Payroll Administrator and Time Administrator fields added to the output of the Wage Type reporter.</p> <p>Symptom 1 is due to Program error. Symptom 2 is a new requirement.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Stört Sie Symptom 1?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 9, 12.02.2019
Hinweis	2726573 - Inconsistencies in Infotype records after applying SAP Note 2651380	
Inhalt	<p>A user tries to display or modify an existing infotype record. Various runtime errors may be triggered by the system: DYNPRO_FIELD_CONVERSION, MESSAGE_TYPE_X, BCD_BADDATA</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SAP Note 2651380 is implemented in your system. • The personnel number has a record of the infotype 0006 (Address). • The infotype to maintain has an infotype view: for the corresponding infotype, there exists an entry in the table T582V (depending on the country grouping). • The infotype has been modified either through the transaction PA41 (Change Entry/Leaving Date) or via an Action (PA40) containing the infotype 0006. <p>Reason: This is a side effect of SAP Note 2651380.</p>	


	<p>Solution: Implement the attached correction instructions or import the relevant HR Support Package for your system. This will prevent the creation of other inconsistencies.</p> <p>How to determine which infotypes could have been impacted</p> <p>To check infotypes that could have inconsistencies, you can have a look at table T582V or check customizing under <i>Personnel Management > Personnel Administration > Customizing Procedures > Infotypes > Assign infotype views</i>.</p> <p>In this customizing table, you will see all the main infotypes that are associated with an infotype view (secondary infotype) for each country. You can check only the countries that are actually used in your system. You can ignore the others.</p> <p>How to fix inconsistencies</p> <p>Please follow these steps to fix inconsistencies:</p> <ol style="list-style-type: none">1. In your system, create a new report called Z_REPAIR_IT_VIEW.2. Save it as a local object (no transport request needed).3. Copy/paste carefully the content of the file Z_REPAIR_IT_VIEW.txt that you can find in the Attachments section. Please note that report Z_REPAIR_IT_VIEW has been updated on 25.01.2019. So you might have to download the last version.4. Save and activate the report.5. Execute it with the following parameters: p_test: This flag MUST stay checked until you have verified the result of the report (otherwise the database will be modified). You can execute the report with p_test unchecked for all the Personnel Numbers for which the report result is fine. p_infy: Main infotype for which you have inconsistencies. s_pernrs: List of Personnel Numbers that you want to repair.6. Check the value of fields in the secondary infotype for the concerned Personnel Numbers. <p>For the Personnel Numbers for which the inconsistencies cannot be solved using this report, please create an incident under component PA-PA-XX.</p>
Kunden-Aktion	 Rufen Sie Infotyp 0008 über MPV00800 auf?  Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1, 21.12.2018
Hinweis	2735218 - Infotype 0001: Payroll Area is always defaulted from the feature ABKRS	
Inhalt	<p>An application inserts a new record of the infotype 0001 ('Organizational Assignment). Even if the application prefills the Payroll Area (ABKRS), the system overwrites the field with the value sent back from the feature ABKRS.</p> <p>Reason: Program error.</p> <p>Prerequisite: the calling application uses the decoupled class of the infotype 0001 (CL_HRAP_INFITY_0001).</p> <p>The business logic of the infotype 0001 (CL_HRAP_INFITY_0001) will default the Payroll Area only if the value is initial.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt bei Ihnen dieser Fehler auf bzw. ist Ihnen ein ungewohntes Systemverhalten in Bezug auf die Belegung des Abrechnungskreises aufgefallen?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-FO	Version 1, 08.01.2019
Hinweis	2738389 - CEDT : Short dump ASSERTION_FAILED	
Inhalt	<p>The CEDT report (RPCEDT*0/H**CEDT0) ends with a runtime short dump ASSERTION_FAILED.</p> <p>This is due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sollte der Fehler auftreten, dann spielen Sie bitte den Hinweis per SNOTE ein.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS	Version 3, 22.01.2019
Hinweis	2739203 - Genehmigung von Abwesenheitsanträgen in SAPUI5	
Inhalt	<p>When approving a leave request item from approval lane from multiple browser sessions, error is not encountered when approving the same item multiple times.</p> <p>This was a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie HR Renewal und die SAP-UI5-Anwendung für die Abwesenheitsgenehmigung?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai</p>	



	möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.
--	--

Sachgebiet	PT-EV	Version 1, 14.01.2019
Hinweis	2739995 - P2011: Fehlende Zeitereignisse in der Paarbildung	
Inhalt	<p>Sie verwenden die Funktion P2011 in Ihrem Zeitauswertungsschema. Ein Mitarbeiter hat ein Zeitereignis (Infotyp 2011), das manuell dem Vortag zugeordnet wurde. Am logischen Datum des Zeitereignisses (Feld LDATE) hat der Mitarbeiter keinen gültigen Satz des Infotyps 0050 <i>Zeiterfassungsinformation</i> (z.B. weil er ausgetreten ist). Die Funktion P2011 stellt dieses Zeitereignis nicht in die Tabelle TIP.</p> <p>Der Programmfehler tritt auf, nachdem Sie SAP-Hinweis 2669564 implementiert haben.</p>	
Kunden-Aktion	 Der Fehler tritt nur in seltenen Ausnahmefällen (siehe Hinweistext) auf. Sollten Sie betroffen sein, dann spielen Sie den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-XX-FO	Version 2, 04.03.2019
Hinweis	2752179 - Payroll Journal shows incorrect total when company code changes	
Inhalt	<p>The report Payroll Journal shows incorrect total for wage types when there is a change of company code for an employee. The subtotal from the previous company code is being added to the current one as well.</p> <p>This is due to a program error</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler beobachten, spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS	Version 1, 11.02.2019
Hinweis	2752409 - Genehmigung von Abwesenheitsantrag: Nicht autorisierte Abwesenheiten unter Verwendung von Workitem-ID angezeigt	
Inhalt	<p>Sie können den Abwesenheitsantrag eines anderen Genehmigenden anzeigen. Dieses Problem tritt auf, wenn die Workitem-ID in der URL für die Anwendung für die Genehmigung von Abwesenheitsanträgen verwendet wird.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	



Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie MSS?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>
----------------------	--



Sachgebiet	PT-EV-FO	Version 2, 19.02.2019
Hinweis	2755772 - Abwesenheitskontingente für neue Mitarbeiter aus HRFORMS verschwunden	
Inhalt	<p>Die auf HRFORMS basierenden Zeitnachweise zeigen die in der Zukunft vorhandenen Abwesenheitskontingente des Mitarbeiters nicht an.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie einen auf HRFORMS basierenden Zeitnachweis?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-FO	Version 6, 09.01.2019
Hinweis	2660399 - Improvement Request: Wage Type Reporter - Enhanced Rate Field (RTE) functionality	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Improvement Request <p>https://influence.sap.com/sap/ino/#/idea/499</p> <ul style="list-style-type: none"> • Request Reason <p>The current report 'H99CWTR0' does not have the capability to report data beyond wagetype level granularity.</p> <p>Hence in scenarios where there are more than one WPBP split, the rate field gets cumulated leading to inaccurate representation of the true rate.</p> <p>Other Terms: Customer Connection, HCM CC 2018, Payroll, Idea 499, H99CWTR0, WPBP split, rate field</p> <p>Reason and Prerequisites: This note refers to an improvement request entered by customers.</p> <p>Solution:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Improvement 	

	<p>A new option is provided in wagetype reporter (H99CWTR0) to show the WPBP split.</p> <ul style="list-style-type: none"> -When show split is selected, the split is shown along with the wagetype and the corresponding rate is shown. -When show split is selected and the wagetype is not selected in the object selection then the split column will not be shown, rate column will reflect cumulated rate for the period. -When show split is not selected then the split column will not be displayed and the rate column will reflect cumulated rate for the period. <ul style="list-style-type: none"> • Benefit <p>Accurate reporting of rate, amount and number field.</p> <p>Detailed reporting by showing WPBP split.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Delivery <p>Implement the correction instructions given in the SAP Note '2651112'.</p> <p>In the subroutine 'selection_screen_output', kindly create an implementation for the enhancement point 'SET_SELECTION_SCREEN_PARAM'.</p> <p>In the implementation set the switch 'sw-shwsplit' to 'X'.</p> <p>The display of Rate field is already delivered through note 2085137. Kindly refer the manual steps mentioned in Note 2085137.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p>Wenn Sie diese Funktionalität bisher vermisst haben, können Sie diese nach Einspielung des Hinweises per SNOTE nutzen. Bitte beachten Sie, dass dazu manuelle Aktivitäten aus diesem Hinweis und aus Hinweis 2085137 erforderlich sind.</p> <p>Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein.</p>



Sachgebiet	PY-XX-HF	Version 2, 12.12.2018
Hinweis	2710158 - HRFORMS : Time Dependent authorization in HRFORMS infotypes	
Inhalt	HRFORMS: When time dependent authorization is implemented in HCM, the print programs throw errors, which describes lack of authorization while the authorization to read the infotypes exists for the period for which the report is run.	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-FO	Version 8, 07.02.2019
Hinweis	2720425 - Payroll Account - Incorrect authorization error	
Inhalt	<p>Payroll Account throws incorrect 'no-authorization' error when the user has the time-dependent authorization to read the cluster results.</p> <p>This is due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2, 19.12.2018
Hinweis	2720434 - Runtime error OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED in the class CL_HRPA_INFNTY_0001	
Inhalt	<p>An application updates the infotype 0001 (Organizational Assignment) using the new infotype framework. The system triggers a runtime error OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED with the exception CX_SY_REF_IS_INITIAL when the method INTEGRATION_PA_OM is called.</p> <p>Prerequisite: the SAP Note 2688156 is implemented in your system.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-FO	Version 2, 19.12.2018
Hinweis	2723166 - RPCEDTX0_MULTIPLE_PERIODS : Error 'Do not enter a period'	
Inhalt	<p>An error 'Do not enter a period' is thrown while running the report RPCEDTX0_MULTIPLE_PERIODS/RPCEDTX0_MULTIPLE_PERIODS_CE when there is an off-cycle run involved in the period chosen.</p> <p>This is due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen</p>	



	eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.
--	---

Sachgebiet	PA-OS	Version 2, 18.12.2018
Hinweis 2725221 - Fehler für den Geschäftsbereich nach Änderung in IT0027		
Inhalt	<p>Das Ändern des Buchungskreises, der Kostenstelle und/oder anderer Pflichtdaten in IT0027 führt zur Fehlermeldung KI188 für das Feld "Geschäftsbereich": "&2 &1 gehört zum Geschäftsbereich xxxx statt yyyy".</p> <p>Da das Feld für den Geschäftsbereich automatisch gefüllt wird, kann das Feld nicht geändert werden.</p> <p>Das Problem wird durch die Korrektur des Hinweises 2557381 verursacht und tritt nur auf, wenn der Typ der anpassbaren Nachricht KI188 auf E (Fehler) oder W (Warnung) festgelegt ist.</p> <p>Lösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Sie können den Typ der anpassbaren Nachricht KI188 in der Tabelle T100C (oder Sicht-Tabelle V_T100C) in I oder S ändern. In diesem Fall stoppt die Nachricht KI188 die IT0027-Verarbeitung nicht, und der alte Geschäftsbereich wird in der FORM-Routine business_area_check (LKAIPF1D) automatisch in den neuen geändert. (Nachricht KI163 "Geschäftsbereich & wird in & geändert" wird auch bei einer Nachricht vom Typ I oder S angezeigt.) Wenn die Änderung des Nachrichtentyps für KI188 in irgendeinem Fall nicht erlaubt ist, spielen Sie den Hinweis ein. 	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann folgen Sie entweder dem Lösungsweg 1 aus dem Hinweis oder spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1, 12.12.2018
Hinweis	2730104 - IT0002: Hidden fields content deleted after copy	
Inhalt	<p>You have selected 'Hide' option in customizing for an Infotype 0002 ('Personal Data') screen in table T588M ('Infotype Screen Control'). When you copy an Infotype 0002 record in PA30, the hidden fields values are deleted in the new record.</p> <p>This is a program error.</p> <p>After applying this fix, customizing in table T588M for infotype 0002 will behave this way:</p> <ul style="list-style-type: none"> • If you choose 'Hide' option, the field value will be kept upon copy. • If you choose 'Init' option, the field value will be initialized upon copy. <p>Please note that this fix won't impact screens for the following countries: Australia (AU), India (IN), United Arab Emirates (AE), Egypt (EG), Russia (RU) and Saudi Arabia (SA).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie im Customizing des IT 0002 die Möglichkeit genutzt, Felder nicht anzuzeigen?</p> <p> Wenn Sie die Felder trotzdem füllen, dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2, 18.12.2018
Hinweis	2730538 - HR_READ_INFOTYPE: Option zum Lesen ungesperrter bzw. gesperrter Sätze	
Inhalt	<p>Der Funktionsbaustein HR_READ_INFOTYPE zum Lesen von HR-Stammdaten bietet bisher keine Möglichkeit die Ergebnismenge auf ungesperrte bzw. gesperrte Datensätze einzuschränken.</p> <p>Ursache war eine fehlende Möglichkeit zur Einschränkung.</p> <p>Die Korrektur dieses SAP-Hinweises stellt sicher, dass über den neuen Import-Parameter SPRPS die Ergebnismenge entsprechend eingeschränkt werden kann.</p>	
Kunden-Aktion	<p>Wenn Sie diese Funktionalität bisher vermisst haben, spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein.</p> <p>Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PT-EV-FO	Version 2,
Hinweis	2731741 - HRFORMS-basierter Zeitnachweis zeigt Informationen an, die nicht in den ausgewählten Zeitraum fallen	
Inhalt	<p>Der HRFORMS-basierte Zeitnachweis zeigt Informationen an, die nicht in das auf dem Selektionsbild ausgewählten Datumsintervall fallen.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie einen auf HRFORMS basierenden Zeitnachweis?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-FO	Version 2, 23.01.2019
Hinweis	2735090 - Report H99CWTR0 displays incorrect values for Rate field.	
Inhalt	<p>1.) Consider a Wage Type which has retro payroll results. The Wage Type has split for the Rate field in the previous and the current results.</p> <p>In this scenario when the Wage Type reporter is executed for the previous period with 'Show Split' option selected and For-view period selected, the Rate field displays values corresponding to the previous result instead of showing the values from the actual result.</p> <p>2.) Payroll Administrator and Time Administrator fields added to the output of the Wage Type reporter.</p> <p>Reason and Prerequisites:</p> <p>1.) is due to program error. Wage Type reporter is run for those Wage types which has retro results and has split in the rate field during the original and the current period.</p> <p>In a non-retro scenario to prevent the cumulation of the rate field when the 'Show Split' option is not selected, the code was introduced to show either the first or the last split. This is causing incorrect values being displayed in the rate field in the above-mentioned scenario.</p> <p>2.) is a new requirement.</p> <p>The code for the Rate field is changed now to behave similar to the Amount field. Wage Type reporter will now report correct values for the rate field when it has splits in the retro period.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Beobachten Sie den angegebenen Fehler unter 1.) im Lohnartenreporter?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein.</p>	



	<p>Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>
--	---



Sachgebiet	PY-XX-PYP	Version 1, 18.01.2019
Hinweis	2742206 - Payroll Control Center - Payroll application timeout in Employee Central	
Inhalt	<p>When using Payroll Control Center application in Employee Central, the message 'Your session will expire in XX minutes' shows up even though use are actively working on the application.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das Payroll Controll Center in Success Factors Employee Central und der Fehler tritt bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PT-EV-TE	Version 1, 22.01.2019
Hinweis	2744119 - V3S: RPTIME00 setzt falsche Tageszuordnung am Monatsende	
Inhalt	<p>Sie verwenden die Zeitauswertungsfunktion P2011 in Ihrem Schema. In der Paarbildung werden Zeitereignisse (Infotyp 2011) am Monatsende fälschlicherweise dem Vortag zugeordnet (DALLF = "<").</p> <p>Das Problem kann unter die folgenden Voraussetzungen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Funktionalität der V3S aktiviert. • Die betroffenen Zeitereignisse liegen am letzten Tag des Monats. • Die erste Kommen-Buchung an diesem Tag liegt maximal eine Stunde nach dem Ende der Sollarbeitszeit des Vortages. • Sie lassen die Zeitauswertung mindestens bis zum ersten Tag des Folgemonats laufen. 	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2, 24.01.2019
Hinweis	2745181 - Infotype 0001: Error message PG210 is triggered erroneously when an action with inactive status exists before the entry date	
Inhalt	<p>A process modifies an existing record of the infotype 0001 (Organizational Assignment): the system triggers erroneously the error message 'Start date after initial entry date' (message # 210 of the message class PG).</p> <p>Reason is a side effect of the SAP Note 2606607.</p> <p>Prerequisite: An action (infotype 0000) with an inactive status exists before the hire date.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	




Sachgebiet	PT-RC	Version 1, 05.02.2019
Hinweis	2747047 - RPTUPD00: Batch-Input-Mappe endet im Fehlerstatus	
Inhalt	<p>Sie verwenden das Programm RPTUPD00 zur Neubewertung von Ab-/Anwesenheitssätzen (Infotypen 2001 und 2002). Sie verwenden die Transaktion SM35, um die Batch-Input-Mappe im Hintergrund auszuführen. Die Batch-Input-Mappe endet im Fehlerstatus. Das Protokoll enthält eine der folgenden Fehlermeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachricht 00-347 "Feld P200x-BEGUZ/ENDUZ/STDAZ Eingaben sind unzulässig". • Nachricht 00-344 "Batchinput-Daten für Dynpro MP200000 &3 sind nicht vorhanden"). <p>Das Programm RPTUPD00 hat zuvor nicht die Infotyp-Bildsteuerungseinstellungen aus der Tabelle T588M berücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1, 29.01.2019
Hinweis	2747282 - HR Renewal: Error "Change too far in payroll past" when delimiting a IT0001 record	
Inhalt	<p>You are using HR Renewal to delimit an infotype 0001 record. You get error message "Change too far in payroll past" (PG349) incorrectly.</p> <p>This is a side effect of SAP Note 2580974.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> • You are using SAP_HRRXX version 600 in your system. • SAP Note 2580974 is installed. 	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 3, 22.02.2019
Hinweis	2751028 - IT0008: No error raised when copying a record containing an invalid Wage Type	
Inhalt	<p>A Wage Type has been delimited in table T512Z.</p> <p>In PA30, you try to copy an infotype 0008 record which contains this Wage Type. You change the record dates to include dates where the Wage Type is not valid. When saving, the error "Wage Type X is not permitted on dd.mm.yyy for infotype "Basic Pay0008" is not displayed. The record is wrongly saved.</p> <p>This is a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-AA	Version 1, 11.02.2019
Hinweis	2751549 - PA30: Nachricht über negative Kontingentabtragung in Listeneintrag nicht ausgegeben	
Inhalt	<p>Sie pflegen Abwesenheiten (Infotyp 2001) im Listeneintrag der Transaktion PA30. Wenn Sie einen einzelnen IT2001-Satz anlegen, der zu einer negativen Kontingentabtragung führt, gibt das System richtigerweise die Nachricht HRTIM00REC-092 "<i>Negative Abtragung aus Kontingent &1</i>" aus. Wenn Sie jedoch mehrere IT2001-Sätze eingeben und einer von ihnen zu einer negativen Abtragung führt, gibt das System diese Nachricht fälschlicherweise nicht aus.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS	Version 1, 11.02.2019
Hinweis	2752360 - Abwesenheitsantrag - falsche Endzeit	
Inhalt	<p>Im MSS zeigt das System mitunter eine falsche Endzeit für den Abwesenheitsantrag eines Mitarbeiters an. Beispiel: Wenn der Abwesenheitsantrag tatsächlich für die Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr gestellt wird, wird im MMS-System die Zeit 8:00 bis 23:59 angezeigt.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie Abwesenheitsanträge im MSS?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	


Sachgebiet	PA-OS	Version 1, 14.02.2019
Hinweis	2752727 - RHAKTI00: Änderung der genehmigten Sätze wird nicht in der Tabelle T528B gepflegt	
Inhalt	<p>Wenn Sie das Programm RHAKTI00 ausführen und die genehmigten Sätze von Infotyp IT1000 aktivieren, wird die Tabelle T528B nicht gepflegt. Diese Verhaltensweise ist nicht korrekt.</p> <p>Die Korrekturen aus SAP-Hinweis 2611449 führen zu diesem Nebeneffekt.</p> <p>Schritte zum Nachstellen des Problems:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Legen Sie in der Transaktion PP01 der Planstelle mit dem Status 4 'Genehmigt' an. 2. Die Planstelle mit dem Status 'Genehmigt' wird im Programm RHAKTI00 aktiviert. 3. Die Planstelle wird in der Tabelle HRP1000 mit dem Status 1 aktiviert, aber der Eintrag wird nicht in der Tabelle T528B gepflegt. 	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p> <p> Der Hinweis 2614492 sollte ebenfalls eingespielt werden.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1, 15.02.2019
Hinweis	2753832 - Infotypes 0000 and 0001: PA-PD Integration is not active if feature PLOGI contains Personnel Subarea (BTRTL)	
Inhalt	<p>Using the transaction PA40, a user hires a new personnel number and observes two symptoms:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In the infotype 0000 ('Actions'), the message 'Integration with Org. Management is not active for this org. assignment' (message PG128) is triggered although the personnel number is assigned to an integrated Organizational Structure. 2. In the infotype 0001 ('Organizational Assignment'), fields Position (P0001-PLANS) and Subarea (P0001-BTRTL) are empty although they should be filled. <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> • the feature PLOGI ('Control: Integration of personnel planning and master data') contains as decision field the field BTRTL (Personnel Subarea). • the personnel number will be assigned to a position which has an Account assignment (Infotype 1008) with a filled Personnel Subarea (Default value for Infotype 0001) 	

Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-XX-PYP	Version 1, 21.02.2019
Hinweis	2756498 - Payroll Control Center - Users can't see the assigned alerts and Process which generated alerts in Error Management	
Inhalt	<p>After assigning alerts manually in Monitoring Step, users can't see the alerts which are assigned to them in Payroll Control Center - Error Management. Also users can't see the unassigned alerts in Payroll Control Center - Team Errors.</p> <p>Customer uses Process management, the URL contains hrpy_pcc_proc_2, but the system EA-HRRXX Support Package level already applied to SP58 or later. This is a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PYP	Version 2, 26.02.2019
Hinweis	2760546 - Payroll Control Center - accessing Error Management from Fiori Launchpad Tile get error text "No validation rules has been founded"	
Inhalt	<p>When accessing Payroll Control Center - Error Management Application by Fiori Launchpad Tile, get text "No validation rules has been founded".</p> <p>This is a program issue.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das Payroll Control Center im Fiori Launchpad und tritt der Fehler bei Ihnen auf?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1, 01.03.2019
Hinweis	2763402 - IT0021: Wrong gender displayed for family/related person with gender "unknown"	
Inhalt	<p>In PA30, you enter the gender <i>unknown</i> in a data record of the infotype 0021 (<i>Family/Related Person</i>). Then, you display the data record the next time in PA20/PA30. The system displays a different gender (<i>male</i> or <i>female</i>), which is also saved if you make changes.</p> <p>This is a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2, 11.03.2019
Hinweis	2765964 - HR Renewal & Infotype 0027 - Field WBS Element: Incorrect field value	
Inhalt	<p>Using the infotype 0027 (Cost Distribution) in the Application HR Renewal, the user maintains the field 'WBS Element' (Technical Field HCMT_BSP_PA_XX_R0027_LIN_A-POSNR). Using the search help of the field, the user selects for example the value 'ABCDE'. The returned value on the screen is displayed incorrectly as '<<<ABCDE>>>'.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie HR Renewal und WBS-Elemente im IT 0027?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis per SNOTE ein. Eine Implementierung im Rahmen eines HRSP wird vermutlich frühestens mit dem Synchronisations-HRSP im Mai möglich sein. Zur Entscheidung, ob Sie vorab einspielen wollen, nutzen Sie bitte die aktuellste HRSP-Zuordnung im Originalhinweis, sofern diese bereits erfolgt ist.</p>	


3. Hinweise Öffentlicher Dienst



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 3, SP H1/D7/65
Hinweis 2747504 - PFNF: Zuflüsse für Zusatzversorgung OeD aus Zeiten vor Beginn der Pfändung		
Inhalt	<p>Pfändungen werden mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung im Bereich des öffentlichen Dienstes abgerechnet. Dabei werden Zuflüsse des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts, die aus Abrechnungsperioden vor Beginn einer Pfändung stammen, in den Fiktivläufen zur Ermittlung der gesetzlichen Abzüge bisher nicht berücksichtigt.</p> <p>Dies führt in der Folge zu einer fälschlicherweise erhöhten Pfändungsgrundlage.</p> <p>Der Fehler tritt jedoch nicht auf, falls Pfändungen nach Entstehungsprinzip abgerechnet werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Andernfalls wird die Korrektur mit dem HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis 2756309 - ZfA: Doppelte Leerzeichen im Straßennamen bei BZ01- und BZ02-Meldungen		
Inhalt	<p>BZ01- oder BZ02-Meldungen werden wegen doppelter Leerzeichen im Straßennamen von der ZfA abgelehnt, falls der Straßename in der Anschrift des Personalfalls ein Komma enthält.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis 2753558 - BÜZ: Report RPLBUZD0 zeigt Nachricht "Mitarbeiter hat falsche Ländergruppierung"		
Inhalt	<p>Der Report RPLBUZD0 zur Darstellung einer Liste der Brutto-, Kindergeld- und ATZ-Überzahlungen zeigt für eine Person, die keine Abrechnungsergebnisse hat, die Meldung "Mitarbeiter hat falsche Ländergruppierung". Sofern ein erfolgreicher Fall davor verarbeitet wurde, erscheint die Meldung nicht.</p> <p>Dies resultiert aus einer fehlenden Fehlerverarbeitung, wenn keine Abrechnungsergebnisse gelesen werden konnten.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis, oder das HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, H1/D7/65
Hinweis 2754543 - Kindergeldstatistik: Dateablehnung wegen fehlerhafter Validierung		
Inhalt	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) lehnt die, mit dem Report <i>Kindergeldstatistik (ab 2019)</i> (RPXKGOD0), erstellte XML-Datei mit folgender Fehlermeldung ab:</p> <p><i>"Der Inhalt der Dateien konnte nicht gegen das aktuelle XSD Schema validiert werden. Schema ist nicht konform. Die Deklaration von Element 'ELMAEK' kann nicht gefunden werden."</i></p> <p>Die XML-Datei wird mit dem Wurzelement <ELMAEK> erstellt. Das XML-Schema verlangt für dieses Element bislang jedoch noch den zugehörigen Namensraum n0, also insgesamt <n0:ELMAEK>. Dieser Programmierfehler wird nun behoben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Erzeugen Sie die Datei erneut und schicken Sie diese an das BZSt.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis 2755658 - Kindergeldstatistik: Ungültiger Inhalt in der Dateild des Dateinamens		
Inhalt	<p>Die verschickten Dateien zur Kindergeldstatistik werden vom Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) mit folgender Fehlermeldung abgelehnt:</p> <p><i>"Der Dateiname <Dateiname> entspricht nicht dem Standard."</i></p> <p>In der Datei-ID, die Teil des Dateinamens ist, werden bislang Unterstriche verwendet. Die Verwendung von Unterstrichen in der Datei-ID ist jedoch seitens des BZSt nicht zugelassen.</p> <p>Statt der Unterstriche wird als Separator innerhalb der Datei-ID künftig ein "x" verwendet, was im zulässigen Zeichenbereich enthalten ist.</p> <p>Die Datei-ID hat damit künftig die Form JJJMMxllxn, mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • JJJ: Berichtsjahr der Kindergeldstatistik, • MM: Monatsmonat der Kindergeldstatistik, • x: Separator, • ll: Nummer des Laufs; diese wird über das Selektionsbild des Reports <i>RPXKGOD0</i> vorgegeben, • nn: Dateinummer innerhalb des Laufs; werden in einem Lauf mehrere Dateien erzeugt, werden diese ebenfalls durchnummeriert. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis 2747009 - Kindergeldstatistik ab 2019: Wohnsitzstaat des Kindes		
Inhalt	<p>Für die Kindergeldstatistik in der ab 2019 gültigen Version wird die Information über den Wohnsitzstaat der Kinder benötigt. Diese wird aus dem Feld "Aufenthaltsland" (techn.: P0118-KGLND) des Infotyps 0118 <i>Kindergeld</i> gewonnen.</p> <p>Wenn das Feld im Infotyp leer ist, gibt der Report die Fehlermeldung "<i>Kind <nn>: Feld 'Aufenthaltsland' im Infotyp 'Kindergeld (0118)' nicht gepflegt</i>" (5Q/335) aus.</p> <p>Da die Dokumentation des Infotypfeldes jedoch besagt, dass bei leerem Feld von Deutschland als Aufenthaltsland ausgegangen wird, sollte der Report dieser Maßgabe folgen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p> Beachten Sie, dass <u>nach der Übernahme der Korrektur</u> alle Kinder mit einem Aufenthaltsland ungleich Deutschland im Infotyp 0118 entsprechend gepflegt sein müssen, da für diese sonst ein falsches Aufenthaltsland ermittelt wird.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis 2753073 - Kindergeldstatistik ab 2019: Änderungen bei Familienstand und Nationalität des Kindes		
Inhalt	<p>Ist der Familienstand im Infotyp 0002 <i>Daten zur Person</i> nicht gepflegt, dann wird das entsprechende Feld in den Meldedaten mit Schlüssel 2 für "nicht verheiratet" gefüllt. Bisher war das richtig, <u>in der Statistik ab 2019</u> gibt es hierfür jedoch die <u>neue Ausprägung 0</u> für "unbekannt".</p> <p>Die Information über die Nationalität des Kindes wird aus dem Feld "Nationalität" (techn.: P0021-FANAT) des Infotyps 0021 <i>Familie/Bezugsperson</i> gezogen.</p> <p>Ist dieses Feld leer, dann kommt es zur Fehlermeldung: "<i>Kind <nn>: Feld Nationalität im Infotyp Familie/Bezugsperson (0021) nicht gepflegt</i>" und der Personalfall wird abgebrochen. Ein Fehlerabbruch wird kundenseitig jedoch oft als suboptimal empfunden. Stattdessen kann und soll die Ausprägung 999 für "unbekannt" verwendet werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>Dadurch werden die zwei beschriebenen Änderungen wirksam.</p> <p>Kunden, die beim Feld für die Nationalität des Kindes eine andere Logik wünschen (z.B. "leeres Feld" bedeutet "Deutschland", und nur die Ausnahmen hiervon werden gepflegt), können dies über ein implizites Enhancement realisieren. Eine geeignete Stelle hierzu ist das Enhancement am Ende der Methode CONSTRUCTOR in der Klasse CL_HRPAYDE_KGSTAT_KIND (Menü: "Methode" -> "Erweitern"). Für das genannte Beispiel wäre folgendes Coding an dieser Stelle geeignet:</p>	


	<pre>IF MS_MELDEDATEN-NATIONALITAET EQ '999'. MS_MELDEDATEN-NATIONALITAET = '000'. ENDIF.</pre> <p>Da eine derartige Vorgehensweise die Entstehung fehlerhafter Meldedaten im Falle unvollständiger Stammdatenpflege begünstigt, werden solche Heuristiken SAP-seitig nicht umgesetzt. Es handelt sich hierbei auch nicht um eine Empfehlung seitens SAP, sondern nur um eine von mehreren Möglichkeiten, maschinell ein alternatives Attribut für die Nationalität zu setzen.</p> <p>Wenden Sie sich hierzu auch gerne an Ihren Systembetreuer, um eine geeignete Lösung für Sie zu ermitteln.</p>
--	---


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2749849 - Kindergeldstatistik ab 2019: Unnötige Protokolltabelle im Batch-Lauf	
Inhalt	<p>Wird der Report für die Kindergeldstatistik ab 2019 (RPXKGOD0) im Hintergrund gestartet, erscheint am Ende des Protokolls eine leere Liste mit der Überschrift "Ausgabeliste". Diese Liste stammt noch aus der alten Version der Statistik und wird in der neuen nicht mehr benötigt. Der Andruck der leeren Liste mag irritierend erscheinen und gibt Anlass für Rückfragen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 5, SP H1/D7/65
Hinweis	2745669 - Kindergeldstatistik ab 2019: Verarbeitung kundeneigener Lohnarten	
Inhalt	<p>In der aktuellen Kindergeldstatistik können die vier Betragfelder in der Meldedatei über das BAdI HRPAYDE_KGSTAT_B_BETRAEGE um kundeneigene Besonderheiten (z.B. Abzweigungen oder Zinszahlungen) erweitert werden.</p> <p>Über eine Beispiel-Implementierung soll eine Hilfestellung für eine mögliche Ausgestaltung gegeben werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>Danach verwenden Sie beim Anlegen Ihrer kundeneigenen BAdI-Implementierung die neu ausgelieferte Erweiterungsimplementierung HRPAYDE_KGSTAT_BETRAEGE entweder als Kopiervorlage (Druckknopf "Beispielklasse kopieren") oder erben Sie von der SAP-Beispielklasse (Druckknopf "Von Beispielklasse erben"). Wie Sie unter Nutzung der Servicemethode COLLECT_SUMLG_FROM_PAYRESULT eigene Anforderungen umsetzen können, steht als ausführlicher Kommentar in der Interfacemethode IF_HRPAYDE_KGSTAT_B_BETRAEGE~MODIFY_AMOUNTS der SAP-</p>	

	<p>Beispielklasse CL_HRPAYDE_KGSTAT_IM_BETRAEGE beschrieben.</p> <p>Wie funktioniert die SAP-Beispielimplementierung?</p> <p>Die Beispielimplementierung setzt voraus, dass Sie eine eigene Teilapplikation (Tabelle T596A) und unter dieser eine oder mehrere Summenlohnarten (Tabelle T596G) eingerichtet haben. Jeder Summenlohnart sollte dabei eine betriebswirtschaftliche Bedeutung zukommen (z.B. Zinsen oder Abzweigungen). Im Anschluss weisen Sie über die Tabelle T596J die Lohnarten aus dem Abrechnungsergebnis (der Tabelle RT) den Summenlohnarten zu.</p> <p>Durch zweimaliges Rufen der Hilfsmethode COLLECT_SUMMLG_FROM_PAYRESULT (einmal positiv zum Sammeln der Beträge aus Sicht der aktuellen Abrechnungsperiode und mit derselben Tabelle einmal negativ für die Beträge entsprechend der Vormonatssicht) wird eine Tabelle im Format der Abrechnungstabelle RT aufgebaut, die mit den von Ihnen eingerichteten Summenlohnarten im Lohnartenfeld jeweils die Differenzen aus den zwei Abrechnungsläufen enthält. Die Summenlohnarten sind zwar (im Regelfall) nicht in der Lohnartentabelle T512W hinterlegt, aber da sich das Umfeld nicht in der Abrechnung befindet, führt das zu keinem Problem.</p> <p>Über einen einfachen LOOP (Schleife) können Sie nun die Differenzen je Summenlohnart in der Weise verarbeiten, dass Sie die in der Methoden-Schnittstelle übergebenen CHANGING-Parameter nach Bedarf um die Beträge erhöhen oder reduzieren. Je ein Beispiel für Zinsen und für Abzweigungen ist ebenfalls im Beispielcoding enthalten.</p> <p>Für die Berücksichtigung evtl. vorhandener kundeneigener Lohnarten zur Manipulation der Kindergeldzahlung selbst, ist in der Auslieferung kein Beispielcoding enthalten.</p> <p> Für eine korrekte Verarbeitung wäre eine genauere Kenntnis über Art und Verwendung der Korrekturlohnart(en) vonnöten. Wenden Sie sich zur Analyse und Hilfestellung bitte an Ihren Systembetreuer.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, H1/D7/65
Hinweis	2749095 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2740952	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des nachfolgenden Hinweises 2740952 (- <i>Krankenhausstatistik: Einbindung der Vollkräftewerte für Leihkräfte</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2740952 ausgeliefert.</p> <p>Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den nachfolgenden Hinweis 2740952 vorab einspielen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2740952).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2740952 ist in der Korrekturanleitung des</p>	


	Hinweises 2740952 beschrieben.
Kunden-Aktion	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den nachfolgenden Hinweis 2740952 vorab einspielen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2740952).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2740952 ist in der Korrekturanleitung des Hinweises 2740952 beschrieben.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffttl.Dienst	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis	2740952 - Krankenhausstatistik: Einbindung der Vollkräftewerte für Leihkräfte	
Inhalt	<p>In der Krankenhausstatistik ab dem Berichtsjahr 2018 (Report <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i>) ist es bislang nicht möglich, die Vollkräftewerte (VK-Werte) für Leihkräfte in die XML-Datei einzubinden. Da die Dateien aber nicht mehr über das DKG-Modul, in dem man die gemeldeten Werte nachträglich anpassen konnte, verschickt werden können, ist eine direkte Einbindung der VK-Werte bei der Dateierstellung erforderlich.</p> <p>Zur Einbindung der VK-Werte wird Ihnen das BAdI <i>HRPAYDE_KHSTAT_B_MODIFY_SA5</i> im Erweiterungsspot <i>HRDEPBS_STATISTIK</i> zur Verfügung gestellt. Durch die Implementierung des BAdIs können Sie je nach Bedarf folgende Szenarien abbilden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im System liegen keine Angaben zu Leihkräften vor. Sie haben die Vollkräftewerte anderweitig bestimmt und möchten diese in die Statistik einbinden. 2. Sie haben die Leihkräfte im System erfasst (z.B. in einem eigenen Abrechnungskreis) und pflegen die Statistikmerkmale über das Customizing bzw. den Infotyp <i>Statistiken öff. Dienst Deutschland, Subtyp Krankenhausstatistik</i> (IT0271, Subtyp 02). Allerdings werden die Personalfälle nicht abgerechnet. <p>Welche Methoden für welches Szenario zu implementieren sind, wird in der BAdI-Dokumentation und der Dokumentation des dazugehörigen Interfaces <i>IF_HRPAYDE_KHSTAT_MODIFY_SA5</i> detailliert erläutert.</p> <p>Mit der Klasse <i>CL_HRPAYDE_KHSTAT_MODIFY_SA5</i> steht zudem eine Beispielimplementierung für Szenario 2 zur Verfügung.</p> <p>Anmerkung: Das Mustercustomizing in Tabellensicht <i>V_T5D7V_KHST</i> wird um das Ausnahmekennzeichen <i>5044</i> ergänzt. Diesem wird der Nichtarztberuf <i>44 - Ärzte/Ärztinnen in den Ausbildungsstätten</i> zugeordnet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das zugehörige HRSP oder bauen Sie vorab den Hinweis ein. Beachten Sie bitte, dass zur Vorabkorrektur manuelle Vor- und Nacharbeiten sowie ein vorheriges Einspielen des Hinweises 2749095 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2740952</i>) aus diesem HRSP erforderlich ist.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, H1/D7/65
Hinweis 2755325 - Krankenhausstatistik: BAdI zum Füllen der Statistikmerkmale		
Inhalt	<p>Zur Ermittlung der Statistikmerkmale in der Krankenhausstatistik (Report <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i>), insbesondere bei den Weiterbildungen der Pflegekräfte, werden kundenseitig Zuordnungen vorgenommen, die über das von SAP zur Verfügung gestellte Customizing hinausgehen. Als Beispiele seien hier der Infotyp <i>Qualifikationen</i> (IT0024) oder auch die Personalentwicklung genannt.</p> <p>Bislang gibt es keine Möglichkeit, kundeneigene Lösungen zur Ermittlung der Statistikmerkmale in die Krankenhausstatistik einzubinden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Zur Einbindung Ihrer kundeneigenen Auswertungswege in die Krankenhausstatistik wird Ihnen das BAdI <i>HRPAYDE_KHSTAT_B_STATMERKMALE</i> im Erweiterungsspot <i>HRDEPBS_STATISTIK</i> zur Verfügung gestellt.</p> <p>Details zur Implementierung finden Sie in der BAdI-Dokumentation und der Dokumentation des dazugehörigen Interfaces <i>IF_HRPAYDE_KHSTAT_STATMERKMALE</i>. Beide Dokumentationen finden Sie auch hier dargestellt, da diese nur per HRSP eingespielt werden können.</p> <p>Anmerkung: Mit diesem Hinweis werden auch die Bezeichnungen der Statistikmerkmale auf der Oberfläche des IT0271 zur besseren Lesbarkeit angepasst. Bislang wurden hier die technischen Namen gemäß Datensatzbeschreibung angezeigt.</p> <p>Beispiel: Aus dem Feldbezeichner "NichtArztFunktion" wird nun "Nichtarztfunktion". Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf die Funktionalität.</p> <p><u>Dokumentation des BAdIs <i>HRPAYDE_KHSTAT_B_STATMERKMALE</i></u></p> <p><i>Verwendung</i></p> <p>Das Business-Add-In (BAdI) <i>HRPAYDE_KHSTAT_B_STATMERKMALE</i> wird bei der Erstellung der Krankenhausstatistik mit dem Report <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i> verwendet. Es dient dazu, Statistikmerkmale aus kundeneigenen Quellen zu befüllen.</p> <p>Zur Nutzung des BAdIs ist eine Implementierung des Interfaces <i>IF_HRPAYDE_KHSTAT_STATMERKMALE</i> notwendig. Weitere Informationen zu den bereitgestellten Methoden finden Sie in der Interface-Dokumentation.</p> <p><i>Standardeinstellungen</i></p> <p>Im SAP-Standard gibt es keine aktive Implementierung für das BAdI.</p> <p><i>Aktivitäten</i></p> <p>Legen Sie eine eigene Implementierung an, sofern Sie Statistikmerkmale auf anderem Wege als direkt über den Infotyp Statistiken öff. Dienst Deutschland (IT0271) oder das von SAP angebotene Customizing ermitteln möchten.</p>	

	<p><u>Dokumentation des Interfaces IF_HRPAYDE_KHSTAT_STATMERKMALE</u></p> <p><i>Bedeutung</i></p> <p>Das Interface IF_HRPAYDE_KHSTAT_STATMERKMALE definiert die Schnittstelle zum BAdI HRPAYDE_KHSTAT_B_STATMERKMALE. Es beinhaltet derzeit die Methode CHANGE_STATISTIKDATEN_CUST, mit der Statistikmerkmale der Krankenhausstatistik gefüllt werden können.</p> <p><i>Verwendung</i></p> <p>Die Methode CHANGE_STATISTIKDATEN_CUST wird bei der Auswertung der Statistikmerkmale für die Krankenhausstatistik gerufen. Der Changing-Parameter CT_STATISTIKDATEN_CUST enthält bereits Statistikmerkmale, die aus dem SAP-seitig angebotenen Customizing ermittelt werden konnten. Diese können nun durch kundeneigene Auswertungen (z.B. über die Personalentwicklung oder den Infotyp Qualifikationen) ergänzt bzw. überschrieben werden.</p> <p>Als Import-Parameter stehen Ihnen folgende Informationen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IV_PERNR: Personalnummer des Mitarbeiters • IV_BEGDA, IV_ENDDA: Beginn- und Endedatum des Auswertungszeitraums • IV_MERKMAL: Das auf dem Selektionsbild angegebene Merkmal zur Zuordnung der Statistikausnahmen • IT_PERSONALDATEN: Diverse Informationen zur organisatorischen Zuordnung und Abrechnung des Mitarbeiters • IO_READ-INFOTYPE: Eine Instanz zum Nachlesen von Infotypen <p>Die Tabelle CT_STATISTIKDATEN_CUST enthält keine Daten aus dem Infotyp 0271. Diese werden durch den Report RPSPAYDE_KHSTAT separat ermittelt und im Anschluss an den Aufruf dieser BAdI-Methode mit den in Tabelle CT_STATISTIKDATEN_CUST enthalten zusammengeführt. Dabei wird sichergestellt, dass für jedes Statistikmerkmal eine Eingabe im Infotyp 0271 Vorrang hat.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2744413 - Krankenhausstatistik: Direkte Eingabe der Statistikmerkmale im IT0271	
Inhalt	<p>Es ist bislang nicht möglich, im Rahmen der Krankenhausstatistik Statistikmerkmale direkt einem Personalfall zuzuordnen. Dies geht bislang nur über den Umweg der Zuordnung von Ausnahmekennzeichen, denen wiederum Statistikmerkmale zugeordnet sind.</p> <p>Im Infotyp 0271 <i>Statistiken öff. Dienst Deutschland</i>, Subtyp <i>Krankenhausstatistik</i> (Subtyp 02) gibt es seit Hinweis 2687179 (- <i>Krankenhausstatistik für das Berichtsjahr 2018</i>) Anzeigefelder für die Statistikmerkmale.</p> <p>In diesen wird dargestellt, welche Statistikmerkmale aus den per Customizing oder IT 0271 zugeordneten Ausnahmekennzeichen ermittelt werden.</p> <p>Neben diese Felder rücken nun Eingabefelder, in denen direkt das jeweilige</p>	

	<p>Statistikmerkmal gepflegt werden kann.</p> <p>Es bleibt Ihnen freigestellt, welche Art der Zuordnung der Statistikmerkmale Sie verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte Pflege im IT0271 • Zuordnung über Ausnahmekennzeichen im IT0271 • Zuordnung über Ausnahmekennzeichen per Customizing <p>Es ist auch eine Kombination der drei Arten möglich. In diesem Fall wird die Auswertung in der oben genannten Reihenfolge priorisiert.</p> <p>Anmerkung: Die Anzeigefelder im IT0271 zeigen weiterhin an, welche Statistikmerkmale aus der Kombination der drei Arten ermittelt werden. Es ist daher auch möglich, dass ein Eingabefeld leer ist, im Anzeigefeld aber ein Statistikmerkmal angezeigt wird.</p> <p>Des Weiteren wird die Infotyppflege wie folgt angepasst:</p> <p>Kommt es bei der Auswertung der Statistikmerkmale zu einer Konstellation, die im Report <i>Krankenhausstatistik</i> (RSPAYDE_KHSTAT) zu einem Fehler führt, ist dies in der Infotyppflege bislang durch eine Warnmeldung angezeigt worden, damit die Anzeigefelder der Statistikmerkmale aktualisiert werden können. Künftig wird während der Pflege des Infotypsatzes weiterhin eine Warnmeldung angezeigt. Sobald Sie aber versuchen, diese Satz zu speichern, wird daraus eine Fehlermeldung.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung. Bitte beachten Sie, dass beim Vorabebau in den Releases SAP_HR 6.00 und 6.04 eine manuelle Vorarbeit notwendig ist.</p> <p>Die Langtexte der entsprechenden Meldungen (HRPBSDE5Z146, HRPBSDE5Z147, HRPBSDE5Z163) wurden entsprechend angepasst und stehen Ihnen mit Einspielen des HRSP zur Verfügung.</p> <p><u>Änderung 13.02.2019:</u> In der manuellen Vorarbeit fehlte das Hinterlegen der Prüftabellen für die neuen Komponenten der Struktur PS0271. Dies wurde noch ergänzt.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Öfftl.Dienst</p>	<p>Version 2, SP H1/D7/65</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2756716 - Krankenhausstatistik: Fehlermeldung "Statistikdaten unvollständig" im IT0271 trotz Protokollierung "nicht aufführen"</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Nach der Auslieferung des vorangegangenen Hinweises 2744413 sind noch folgende Programmfehler aufgefallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird im IT 0271 mit Subtyp 2 <i>Krankenhausstatistik</i> das Protokollkennzeichen (Feld P0271-STPRT) "nicht aufführen" bzw. "nur nachrichtlich aufführen" ausgewählt, kommt es fälschlicherweise zur Auswertung der Statistikmerkmale. Es erscheint die Fehlermeldung "<i>Statistikdaten unvollständig</i>" (HRPBSDE5Z163) und der Datensatz des IT 0271 kann damit nicht gesichert werden. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Bei Beschäftigten des nichtärztlichen Pflegepersonals müssen bis zu vier Statistikmerkmale gepflegt werden. Daher werden auch bis zu vier Ausnahmekennzeichen im IT 0271 notwendig. Auf der Dynpro-Oberfläche fehlt das vierte Ausnahmekennzeichen. <p>Sofern nun im IT 0271 die Protokollierung "nicht aufführen" bzw. "nur nachrichtlich aufführen" ausgewählt wird, findet künftig keine Auswertung der Statistikmerkmale statt und der entsprechende Datensatz kann gespeichert werden. Es wird zudem die Tabelle T588M angepasst, sodass künftig das vierte Ausnahmekennzeichen im IT 0271 angezeigt wird.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Unabhängig von der Art der Änderungsübernahme (HRSP oder Vorabkorrektur) müssen Sie folgende manuelle Tätigkeit durchführen:</p> <p>Ändern Sie über Transaktion SM30 in Tabelle T588M (idealerweise über den View V_T588M) für den Modulpool MP027100 im Eintrag für das Dynpro 2000 mit variabler Key 02 (Auswahl durch Doppelklick) den Radioknopf für das Statistik-Ausnahmekennzeichen (GRP = 010, P0271-AUSK4) von "Ausb" (Ausblenden) nach "Stan" (Standard). Dadurch wird das Feld "Statistik-Ausnahmekennzeichen 4" im Infotyp 0271 <i>Statistiken öff. Dienst Deutschland</i> eingabebereit.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, SP H1/D7/65								
Hinweis	2508331 - Dienstrecht NRW: Dienstrechtsanpassungsgesetz 2013									
Inhalt	<p>Mit dem Dienstrechtsanpassungsgesetz 2013 für das Land Nordrhein-Westfalen wurden verschiedene Änderungen vorgenommen, die bisher nicht in der SAP-Standardauslieferung berücksichtigt werden.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis werden folgende Erweiterungen zur Verfügung gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Absenkung des Höchstmaßes für Studien- und Hochschulzeiten <p>Das Höchstmaß für die Anrechnung von Studien- und Hochschulzeiten bei der Berechnung des Ruhegehaltssatzes wird entsprechend § 12 und 66 Abs. 9 LBeamtVG NRW angepasst. Es erfolgt eine schrittweise Absenkung in Abhängigkeit des Datums Eintritt Versorgung:</p> <table border="1" data-bbox="391 1724 1130 2053"> <thead> <tr> <th>Eintritt Versorgung</th> <th>anrechenbare Studienzeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bis 31.12.2013</td> <td>1095 Tage</td> </tr> <tr> <td>ab 01.01.2014</td> <td>1065 Tage</td> </tr> <tr> <td>ab 01.07.2014</td> <td>1035 Tage</td> </tr> </tbody> </table>		Eintritt Versorgung	anrechenbare Studienzeit	bis 31.12.2013	1095 Tage	ab 01.01.2014	1065 Tage	ab 01.07.2014	1035 Tage
Eintritt Versorgung	anrechenbare Studienzeit									
bis 31.12.2013	1095 Tage									
ab 01.01.2014	1065 Tage									
ab 01.07.2014	1035 Tage									

ab 01.01.2015	1005 Tage
ab 01.07.2015	975 Tage
ab 01.01.2016	945 Tage
ab 01.07.2016	915 Tage
ab 01.01.2017	885 Tage
ab 01.07.2017	855 Tage

Die Aktivierung erfolgt über die Dienstrechtliche Berechnung *Höchstmaß Studienzeiten entsprechend Dienstrecht NRW* (HOECHSTMASS_STUDIUM).

- Versorgungsabschlag § 14 Abs. 3 LBeamtVG NRW



Die Berechnung des Versorgungsabschlags wird entsprechend den Regelungen § 14 Abs. 3 LBeamtVG NRW in Verbindung mit den Übergangsregelungen nach § 69f LBeamtVG NRW vorgenommen. Danach ergeben sich Änderungen bei der Versetzung in den Ruhestand auf Antrag und wegen Dienstunfähigkeit. Neben der Änderung des maximalen Versorgungsabschlags und des Zeitraums für die Berechnung des Versorgungsabschlags in Abhängigkeit der Regelaltersgrenze bzw. des Datums Eintritt Versorgung erfolgt zusätzlich eine Prüfung der Dienstzeiten. Es wird kein Versorgungsabschlag berechnet, sofern der/die Beamte/in 45 bzw. 40 Jahre mindestens 40 Jahre mit ruhegehaltfähigen Dienstzeiten nach §§ 6, 8, 9 und 10 und nach § 14 a Absatz 2 Satz 1 berücksichtigungsfähigen Pflichtbeitragszeiten, soweit sie nicht im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit stehen, und Zeiten einer der Beamtin oder dem Beamten zuzuordnenden Erziehung eines Kindes bis zu dessen vollendeten zehnten Lebensjahr sowie Zeiten nach § 50 d zurückgelegt hat.


Die Änderungen werden zum einen über einen zusätzlichen Eintrag in der Sicht *Übersteuerung Berechnungsmodul durch Kunden* (V_T7PBSCA1B) für das Berechnungsmodul VAVH und zum anderen über die Dienstrechtliche Berechnung *Berücksichtigung Dienstjahre beim Versorgungsabschlag* (VERS_ABSCHL_PRUEF_DJ) aktiviert.


Sofern die Berechnung aktiv ist, werden zusätzlich zu den Zeiten, die bei der Berechnung des Ruhegehaltssatzes berücksichtigt werden, weitere Dienstzeiten über das Bewertungsmuster *Zusätzliche Zeiten Versorgungsabschlag* (DEVA) berücksichtigt. Sofern Sie kundeneigene Dienstzeiten verwenden, passen Sie das Customizing bitte entsprechend an.

Die oben beschriebene Aktivierung kann auch vorgenommen werden, sofern in Ihrem System neben den Dienstrecht NRW noch weitere Dienstrechte verwendet werden, da alle für NRW abweichenden Regelungen über die Dienstrechtskennzeichen gesteuert werden.

- Anpassung der gesetzlichen Regelaltersgrenze

	<p>In den Standardberechnungen, in denen bisher das 65. Lebensjahr als gesetzliche Altersgrenze berücksichtigt wurde, wird nun die allgemeine gesetzliche Altersgrenze des Bundes in Abhängigkeit des Geburtsdatums verwendet. Folgende Berechnungen sind von dieser Änderung betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Vorübergehende Erhöhung des Ruhehaltssatzes nach § 17 LBeamtVG NRW○ Vorübergehende Gewährung von Zuschlägen nach § 62 LBeamtVG NR○ Höchstgrenze nach § 66 Abs. 2 Nr. 3 LBeamtVG NRW○ Einkommensanrechnung für Einkommen außerhalb des öffentlichen Dienstes nach § 66 Abs. 6 LBeamtVG NRW <p>Die Änderung erfolgt durch die Aktivierung der Dienstrechtlichen Berechnung <i>Ermittlung gesetzliche Altersgrenze nach Regelungen Bund (GES_ALTERSGR_BUND)</i>.</p> <ul style="list-style-type: none">● Wegfall 14 Abs. 4 Satz 4 BeamtVG <p>Nach § 14 Abs. 4 Satz 4 BeamtVG (Fassung 2012) wird nur das erdiente Ruhegehalt gezahlt, sofern ein Beamter allein wegen langer Freistellungszeiten (§ 5 Abs. 1 Satz 2) mit seinem erdientem Ruhegehalt hinter der Mindestversorgung nach Satz 1 oder 2 zurückbleibt.</p> <p>Diese Regelung entfällt mit dem Dienstrechtsanpassungsgesetz 2013. Sie wird mit der Dienstrechtlichen Berechnung <i>Prüfung auf Wegfall Satz 4 § 14 Abs. 4 BeamtVG (WEGFALL_P14_4_ALT)</i> aktiviert.</p> <p>Die oben aufgeführten Dienstrechtlichen Berechnungen sind in der Standardauslieferung für die Dienstrechtskennzeichen <i>Nordrhein-Westfalen (Dienstrechtsanpassungsgesetz NRW 2013) (N1)</i> und <i>Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW 2016) (N2)</i> aktiviert. Da die Erweiterungen aber nachträglich zur Verfügung gestellt werden und die Dienstrechtskennzeichen bereits zur Steuerung verschiedener anderer Berechnungen im SAP-Standard genutzt werden, erfolgt die Aktivierung über die Sicht <i>Übersteuerung Dienstrechtlichen Berechnung zum Dienstrecht (V_T7PBSCA5C)</i>.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Die Tabelleneinträge werden nicht automatisch in Ihren Kundenmandanten transportiert. Zur Nutzung der jeweiligen Erweiterung gleichen Sie die Tabelleneinträge mit dem Auslieferungsmandanten 000 ab. Dies gilt sowohl für die Sicht <i>Übersteuerung Dienstrechtlichen Berechnung zum Dienstrecht (V_T7PBSCA5C)</i> als auch für die Sicht <i>Übersteuerung Berechnungsmodul durch Kunden (V_T7PBSCA1B)</i>.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2690161 - Fehlerhafte Anlage zusätzlicher Unterschiedsbetrag bei Hinterbliebenen	
Inhalt	<p>Die <i>Anlage D, Zus. Unterschiedsbetrag</i> (Bescheinigungs-ID 0005) zur Darstellung der Berechnung des zusätzlichen Unterschiedsbetrages ist fehlerhaft. Es fehlen Abschnitte und in verschiedenen Abschnitten werden falsche Beträge ausgegeben.</p> <p>Der Fehler tritt lediglich bei Hinterbliebenen auf, für die eine Berechnung bzw. Prüfung einer anteiligen Familienkürzung nach § 25 BeamtVG vorgenommen wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2743005 - Altersgeldstatistik: Ruhende Altersgeldfälle werden als verstorben nicht berücksichtigt	
Inhalt	<p>Ruhende Altersgeldfälle werden nicht in der Altersgeldstatistik berücksichtigt, sofern bereits der <i>geplante</i> Zahlungsbeginn für die Zukunft erfasst wurde.</p> <p>Für die Statistik wird für inaktive Fälle geprüft, ob das Datum des Zahlungsbeginns gefüllt ist. Wenn ja, wird davon ausgegangen, dass der Zahlungsbeginn bereits vorliegt und der Fall aufgrund des inaktiven Status als bereits verstorben interpretiert.</p> <p>Der Fehler tritt auf, sofern es sich um ein ruhendes Altersgeld handelt, der Status des Infotypen 0000 <i>Maßnahmen</i> inaktiv und das Feld <i>Zahlungsbeginn</i> in Infotyp 0322 <i>Versorgungsbezug</i> gefüllt ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. <p>Alternativ können Sie bei den betroffenen Fällen auch das Feld <i>Zahlungsbeginn</i> im Infotypen 0322 <i>Versorgungsbezug</i> (0322) löschen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2743215 - Anzeigetransaktion für Versorgungs- und Nachversicherungsadministration (2)	
Inhalt	<p>Beim Aufruf der Anzeigetransaktion für die Versorgungsadministration (Auslieferung über den Hinweis 2511223 (- <i>Anzeigetransaktion für Versorgungs- und Nachversicherungsadministration, Version 2 vom 09.04.2018</i>) für Hinterbliebene kommt es zu einem Laufzeitfehler CREATE_OBJECT_CLASS_NOT_FOUND in der Klasse/Programm CL_HRPA_INFOTYPE_FACTORY=====CP.</p> <p>Darüber hinaus fehlt ein Beispiel für die Implementierung der neuen Methoden IS_DISPLAY_ONLY und IS_ITF_ACTIVE des BADs HRPBS00PWE_CONTROL (Steuerung Process Workbench Engine (PWE)), die zur Nutzung der neuen Anzeigetransaktionen <i>Versorgungsadministration (Anzeige)</i> (HRPBSDEVA_ANZEIGE)</p>	

und *Nachvers.administration (Anzeige)* (HRPBSDENV_ANZEIGE) notwendig sind.

Dadurch sind Änderungen des Personalvorgangs (Sichern, Anlegen und Löschen) auch in den Anzeigetransaktionen möglich.

Zur Vermeidung des Laufzeitfehlers wurden die fehlerhaften Einträge für die Infotypen 0322 und 0326 in der Sicht V_T582ITVCHCK gelöscht. Für diese Infotypen war eine Checkklasse eingetragen, die nicht existiert. Dies führte zum beschriebenen Laufzeitfehler.

Zur Steuerung der Anzeigetransaktionen wird eine neue Implementierung des BADIs HRPBS00PWE_CONTROL (Steuerung Process Workbench Engine (PWE)) für die Transaktionen *Versorgungsadministration (Anzeige)* (HRPBSDEVA_ANZEIGE) und *Nachvers.administration (Anzeige)* (HRPBSDENV_ANZEIGE) zur Verfügung gestellt. Die Implementierung ist standardmäßig nicht aktiv, da es ansonsten zu Fehlern kommen würde, sofern Sie bereits eine Kundenimplementierung für die Transaktionen HRPBSDEVA_ANZEIGE oder HRPBSDENV_ANZEIGE aktiv haben.

Das konkrete Vorgehen bezüglich der Aktivierung der neuen Implementierung hängt davon ab, ob Sie bereits eine Kundenimplementierung angelegt haben und ob Sie die Standardtransaktionen HRPBSDEVA_ANZEIGE oder HRPBSDENV_ANZEIGE verwenden oder ebenfalls entsprechende Kundentransaktionen zur Anzeige angelegt haben bzw. anlegen möchten.

Überprüfen Sie dies durch Aufruf der Aktivität *BAdI: Steuerung Process Workbench Engine (PWE)* im Customizing (Einführungsleitfaden IMG) der Versorgungs- bzw. Nachversicherungsadministration unter dem Knoten *Ablaufsteuerung Process Workbench Engine*.

Verschiedene Varianten sind möglich:


1. Sie verwenden für die Pflege die SAP-Standardtransaktionen *HRPBSDEVA* bzw. *HRPBSDENV* und möchten zur Anzeige ebenfalls die Standardtransaktionen nutzen



- a. Es existiert **keine** aktive Implementierung des BADIs *HRPBS00PWE_CONTROL* (Steuerung Process Workbench Engine (PWE)). Sie sehen lediglich die neue Implementierung *HRPBS00_PWE_DISPLAY* für die Transaktionen *HRPBSDEVA_ANZEIGE* und *HRPBSDENV_ANZEIGE*. Diese ist aber inaktiv (Anzeige der Zeilen in Hellblau und nicht in Gelb).


In diesem Fall markieren Sie einfach eine der beiden Zeilen und aktivieren Sie die Implementierung.


- b. Es existiert bereits eine aktive Kundenimplementierung des BADIs *HRPBS00PWE_CONTROL* (Steuerung Process Workbench Engine (PWE)).


Überprüfen Sie, für welche Transaktionen die Implementierung aktiv ist. Fügen Sie als Filterwert die neuen Standardtransaktionen *HRPBSDEVA_ANZEIGE* und *HRPBSDENV_ANZEIGE* hinzu. Übernehmen Sie den Code der Methoden *IS_DISPLAY_ONLY* und *IS_ITF_ACTIVE* der neuen Implementierung (Klasse *CL_IM_HRPBS00_PWE_DISPLAY*) in Ihre Kundenimplementierung und aktivieren Sie diese.

	<p>2. Sie verwenden kundeneigene Transaktionen für Versorgungs- bzw. Nachversicherungsadministration</p> <p>a. Es existiert keine aktive Implementierung des BADIs <i>HRPBS00PWE_CONTROL</i> (Steuerung Process Workbench Engine (PWE)). Sie sehen lediglich die neue Implementierung <i>HRPBS00_PWE_DISPLAY</i> für die Transaktionen <i>HRPBSDEVA_ANZEIGE</i> und <i>HRPBSDENV_ANZEIGE</i>. Diese ist aber inaktiv (Anzeige der Zeilen in Hellblau und nicht in Gelb).</p> <p>In diesem Fall legen Sie eine neue Kundenimplementierung an. Fügen Sie als Filterwert Ihre Kundentransaktion hinzu und übernehmen Sie den Code der Methoden <i>IS_DISPLAY_ONLY</i> und <i>IS_ITF_ACTIVE</i> der neuen Implementierung (Klasse <i>CL_IM_HRPBS00_PWE_DISPLAY</i>) in Ihre Kundenimplementierung. Aktivieren Sie anschließend Ihre Implementierung.</p> <p>b. Es existiert bereits eine aktive Kundenimplementierung des BADIs <i>HRPBS00PWE_CONTROL</i> (Steuerung Process Workbench Engine (PWE)) für Ihre Kundentransaktionen.</p> <p>Überprüfen Sie, für welche Transaktionen die Implementierung aktiv ist. Fügen Sie als Filterwert Ihre Kundentransaktionen für die Anzeige hinzu. Übernehmen Sie den Code der Methoden <i>IS_DISPLAY_ONLY</i> und <i>IS_ITF_ACTIVE</i> der neuen Implementierung (Klasse <i>CL_IM_HRPBS00_PWE_DISPLAY</i>) in Ihre Kundenimplementierung. In der Methode <i>IS_DISPLAY_ONLY</i> werden die Transaktionen <i>HRPBSDEVA_ANZEIGE</i> und <i>HRPBSDENV_ANZEIGE</i> geprüft. Fragen Sie in Ihrer Implementierung an dieser Stelle auf Ihre Kundentransaktionen ab und aktivieren Sie Ihre Implementierung.</p> <p>Vermutlich sind noch weitere Mischvarianten denkbar. Wichtig an dieser Stelle ist, dass für alle Anzeige-Transaktionen eine aktive Implementierung des BADIs durchlaufen wird, in der die Methode <i>IS_DISPLAY_ONLY</i> das Kennzeichen <i>E_IS_DISPLAY_ONLY</i> auf <i>ABAP_TRUE</i> setzt und die Methode <i>IS_ITF_ACTIVE</i> der des Musters entspricht.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. <p>Bitte beachten Sie den Hinweistext, es gibt verschiedene Konstellationen, von denen das erforderliche Vorgehen abhängt.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis 2719373 - Berücksichtigung Absenkungsfaktoren Versorgungslasten-Staatsvertrag Dienstrecht NRW		
Inhalt	<p>Bei den Abfindungsberechnungen für Beamte des Landes NRW, die zu einem Dienstherrn <u>außerhalb</u> des Landes NRW wechseln (entsprechend Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (VL-StV)), soll der Absenkungsfaktor nach § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG NRW nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Im Unterschied dazu soll bei einem Dienstherrnwechsel <u>innerhalb</u> des Landes NRW weiterhin der Absenkungsfaktor angewendet werden. Diese Art der Berechnung kann zurzeit nicht erfolgen.</p> <p>Mit dem Hinweis 2600596 (- <i>Dienstrecht NRW: Fehlender Absenkungsfaktor § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG NRW bei Abfindung</i>) wurde die Berücksichtigung des Absenkungsfaktors bei der Abfindungsberechnung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Dieser wird aber unabhängig von der gesetzlichen Grundlage (Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (VL-StV) oder Landesbeamtenversorgungsgesetz (LBeamtVG) NRW) angewendet, sofern es sich um einen Beamten des Landes NRW handelt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nach Einbau des Hinweises bzw. Einspielen des HRSP erfolgt bei der Anwendung des Absenkungsfaktors § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG NRW eine Prüfung der Rechtsgrundlage des Dienstherrnwechsels. Sofern im Personalteilvorgang <i>Berechnung Abfindung</i> bei einem Beamten des Landes NRW (Dienstrechtskennzeichen N2) eine Grundlage <i>Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag</i> (interner Schlüssel 01 Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag) eingegeben wird, wird kein Absenkungsfaktor mehr berücksichtigt. In allen anderen Fällen bleibt die Berechnung unverändert.</p> <p> <u>Aktivitäten im Customizing</u></p> <p>Mit dem Hinweis wird in der Sicht <i>Rechtsgrundlagen des Dienstherrnwechsels</i> (V_T7DEPBSVLT05) eine neue Rechtsgrundlage <i>Landesbeamtengesetz (LBeamtVG) NRW</i> mit internem Schlüssel <i>landesinterne Regelung</i> (03) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diesen können Sie bei Bedarf in Ihren Kundenmandanten übernehmen</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis 2732819 - ZV-Meldewesen: Rückforderung während Mutterschutzzeit		
Inhalt	<p>Bei einer Rückforderung (Rückzahlung) von laufendem Entgelt während der Mutterschutzzeit erzeugt der Meldungsersteller des ZV-Meldewesens (Report <i>RPCZVMD2</i>) Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 10.</p> <p>Erforderlich wären jedoch ein Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 27, der das fiktive ZV-pflichtige Entgelt für den Mutterschutzzeitraum enthält, sowie ein Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 48 mit der entsprechenden Rückforderung.</p> <p>Die beschriebene Anforderung ergibt sich aus den RIMA (siehe RIMA der VBL vom Januar 2018, Abschnitt 4.22.4):</p> <p><i>"Bei Rückzahlungen von zusatzversorgungspflichtigem Entgelt während einer Fehlzeit, Mutterschutzzeit bzw. Elternzeit ist parallel zum Versicherungsabschnitt Fehlzeit, Mutterschutzzeit bzw. Elternzeit ein Versicherungsabschnitt mit Versicherungsmerkmal 48 und dem entsprechenden negativen Entgelt (Betrag der Rückerstattung) zu bilden."</i></p> <p>Der Programmierfehler wird nun behoben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Sofern Sie Meldungen aus der Vergangenheit korrigieren möchten, können Sie den Report <i>RPCZVMD2</i> mit Aufrollung auf die entsprechende Abrechnungsperiode starten.</p> <p>Eine Rückrechnung der Personalabrechnung (Report <i>RPCALCD0</i>) ist nicht notwendig.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, SP H1/D7/65
Hinweis 2753207 - ZV-Mitarbeiterbescheinigung: Steuermerkmal 07 im Musterformular HR_DE_PBS_ZV_NOTIFICATION		
Inhalt	<p>Im Musterformular <i>HR_DE_PBS_ZV_NOTIFICATION</i> für die ZV-Mitarbeiterbescheinigung (Report <i>RPBZVMD2</i>) fehlt auf der Erläuterungsseite das Steuermerkmal 07 (Steuerfreiheit nach § 100 EStG).</p> <p>Bei den Steuermerkmalen wird künftig die Ausprägung 07 zwischen den Ausprägungen 06 und 10 wie folgt hinzugefügt:</p> <p><i>07=steuerfrei (§ 100 EStG)</i></p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Im Fall eines Vorabbaus beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Anpassungen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, SP H1/D7/65
Hinweis	2742986 - Abbruch bei fiktiver Nettoberechnung	
Inhalt	Bei der Erstellung einer Bescheinigung erfolgt ein Abbruch mit dem Laufzeitfehler 'ASSERTION_FAILED' im Funktionsbaustein CU_CHECK_PAYDIR_BY_AUTH. Der Programmfehler kann in Spezialfällen in der fiktiven Nettoberechnung bei der Ermittlung der ZV-Hinzurechnungsbeträge (öffentlicher Dienst) auftreten.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt181001_v1.txt uv181004_v04.txt	25.01.2019 25.01.2019
Institutionskennzeichen für die UV	2018_08_29_ik_list.txt	01.02.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2019_0214.XML	14.02.2019
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

